



Spielzeit 2022/23

Spielzeit 2022 / 23

Spielzeit 2022 / 23

Spielzeit 2022 / 23

Spielzeit 2022 / 23

Spielzeit 2022 / 23

D10/48

SCHAUSPIEL
HANNOVER



Was ist das für eine Welt,
praktiziert und gelebt
die ausgehend vom Unterschied und
wird? Ich denke, dass das die Liebe ist.
nicht von der Identität erforscht,
(Alain Badiou)

INHALT

5	Vorwort
16	Premieren
88	Extras und Reihen
108	Öffnung und Diversität
109	Jung und Künstlerische Vermittlung & Interaktion
114	Festival Theaterformen
116	Theatermuseum
118	Premieren Staatsoper
122	Service, Preise, Abos und TheaterCards



Sonja Anders

Alle werden erwachsen, weil sie dann groß sind.
Weil man alles darf. Aber man muss auch immer.
Henrike, Schülerin 1. Klasse

Ich glaube an die Liebe. Sie ist es, wonach wir uns
sehnen, sie nährt unseren Geist und Körper.
Aus Liebe verbinden wir uns mit anderen Men-
schen. Es überträgt sich, wenn Liebe in den Dingen
steckt, ob in der Kunst oder in einem Laib Brot.
Denise M'Baye, SchauspielerIn

Viele Menschen begreifen erst angesichts
Gewalt autokratischer Diktaturen den Wert der
Demokratie für ihre Lebenswelt, die jedoch durch
rechtsradikale Parteien bedroht ist. Gleichwohl bin
ich optimistisch, dass die demokratischen Staats-
und Lebensformen am Ende gestärkt erhalten blei-
ben. Demokratie ist täglich erfahrbarer Ausdruck
menschlicher Existenz.
Oskar Negt, Sozialphilosoph

Im Talmud steht geschrieben: „Der einzige Beweis
für das Können ist das Tun!“ Und es heißt weiter:
„Rettest du einen Menschen, rettest du die ganze
Welt!“ Ich hoffe daher auf gegenseitige Wertschät-
zung und aktive Unterstützung, denn nur so kön-
nen wir diese Welt zu einer gerechteren machen.
Und diese Hoffnung ist – trotz Widrigkeiten –
mein Antrieb in all meinem Wirken.
Rebecca Seidler, Liberale Jüdische Gemeinde

Es kommt darauf an, im Kontakt zu sein,
ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu
bleiben. Wir alle, Kinder wie Erwachsene,
brauchen die Gesellschaft anderer Menschen,
um uns lebendig zu fühlen.
Friederike Schumann, Lehrerin

WORAN GLAUBST DU?

Liebes Publikum!

Hamlets Erschrecken vor der Welt ist elementar. Seine Gefühlswirren, Gewissensfragen, Handlungsschwächen sind unverkennbar. Shakespeare untersucht mit seinem Stück Macht und Moral, er thematisiert Gewalt und Freiheit, erzählt von der Schwäche und der Gier des Menschen – und bei all dem immer auch von Liebe. Es sind die Un-Möglichkeiten des Individuums, die er aufzeigt, und es ist das haltlose Durcheinander mitsamt aller Verlorenheit und Verzweiflung unserer Welt, das er beschreibt. Hamlet wechselt das Gesicht mit jeder Epoche, in der seine Tragödie aufgeführt wird. Jetzt, da wir Krieg haben in Europa, schiebt sich die politische Dimension nach vorne.

Das Theater erzählt seit jeher von Tyrannen und deren Gräueltaten. Es zeigt und verurteilt Gewalt und das Leid der Opfer. Es steht auf der Seite der Schwachen. Bis heute ist das so. Fast fühlt es sich an, als hätten alle Reformen, Revolutionen und auch die von uns gelobte Aufklärung nichts bewirkt. Denn Nationalismen,

Wir leben auf einem wunderschönen Planeten mit vielen unterschiedlichen Kulturen. Ich wünsche mir mehr Fokus auf das eigene Innere, statt uns ständig mit unserem äußeren Erscheinungsbild zu beschäftigen. Jeder sollte sich selbst in Ordnung bringen und freudig und friedlich sein, statt andere Menschen ändern zu wollen.
Akash Nair, Yogalehrer

Das individuelle Ich erwächst aus einem Wir. Dieser Prozess bedarf beständiger gemeinsamer Reflexion. Erst sie ermöglicht die notwendige Zivilisierung menschlicher Aggression und bewirkt eine beziehungsfähige Selbstbestimmtheit. Beides ist die Voraussetzung für verantwortungsfähige Beteiligung an demokratischen Prozessen.
Christine Morgenroth, Sozialpsychologin

Die Welt ist nicht nur voller hilfsbedürftiger Menschen, sie ist auch voller „helfensbedürftiger“ Menschen. Daran – und dass es jedem und jeder Einzelnen möglich ist, „Humanität in die Welt zu bringen“, und sei es durch ein Lächeln – glauben meine wunderbare Frau und ich.
Gertrud und Walter Grode, Rentner

Ich glaube an Pluralität, individuelle und gesellschaftliche. Niemandes Identität ist klar und statisch. Uneindeutigkeit und subversive Vielstimmigkeit müssen wir sicht- und vor allem spürbar machen, jenseits gefälliger Buzzwords. Ich möchte durchlässig, anrührbar und selbstironisch bleiben, wo es möglich ist, und harte, klare Kante zeigen, wo es Werte wie Respekt und Solidarität zu verteidigen gilt.
Corinna Weiler, Andersraum e. V.

Rassismen und zunehmende Ungleichheit, aber auch eine fatale Ignoranz gegenüber drängenden Umweltfragen kulminieren weltweit. Hinzu kommt ein harter, unversöhnlicher Ton, der überhandnimmt in der Gesellschaft und von tieferliegenden Problemen zeugt. Was tun? Agonie oder Verzweiflung sind nicht hilfreich, Polemik und Zorn noch weniger. Auch nicht im Theater. Deshalb legt es ja unermüdlich den Finger in die Wunde und zeigt Menschen in ihrer Verführbarkeit zur Macht und im Widerstand dagegen – in der Hoffnung, dass die Erkenntnis der Sinnlosigkeit von Gewalt uns eint, dass wir Energie ziehen aus dieser Erkenntnis und etwas davon in der Welt verbreiten.

Denn die Fantasie und das Spiel können der Realität entgegen, sie widerlegen und verwandeln, jenseits von Wahrheit oder Lüge. Fantasie und Spiel sind Kräfte, die uns wertvolle vitale Erfahrungen schenken durch Momente von Intensität und Interaktion. Die Künstler:innen sind Fantast:innen und Spielende einerseits, Verrückte und Unruhestifter:innen andererseits.

Auf dem Theater können wir für wahr halten, dass alles falsch ist, können uns die Luft und die Lust verschaffen, noch einmal anders anzusetzen: Wahr und Falsch hinter uns lassen und ein Gebilde jenseits der Ordnung entdecken. Dass der Mensch in seiner Ganzheit nicht verstehbar ist, man ihn aber doch lieben kann, daraus spricht eine Hoffnung für die Zukunft.

In der nächsten Spielzeit bevölkern unterschiedlichste Figuren unser Theater: die Ärztin, die in ihrer Moral befragt wird; Olivia Oil, die moderne Paarbeziehungen reflektiert; Doty,

Ich glaube an ein stärkeres Miteinander und dass jeder Mensch sich in seiner Einzigartigkeit begreift und sich entfaltet.
Katharina Meyer, Gastronomin

Für mich steht immer der Mensch im Mittelpunkt, in jeder Inszenierung. Regt an zum Nachdenken. Lerne ich daraus? Wie hätte ich mich verhalten?
Angelika Nauck, Gesellschaft der Freunde des hannoverschen Schauspielhauses e. V.

Ich glaube an die Kraft der Vielfalt. Vielfalt ist ein Reichtum, und ich hoffe, dass wir diesen eines Tages noch viel mehr schätzen lernen als wir es bereits tun. Sie ist nicht nur eine Quelle, aus der wir schöpfen, sondern auch etwas, worauf wir stolz sein können. Unterschiedlichste Perspektiven bringen die besten Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit hervor.
Tchadarou Abdoul, politischer Referent

Der Glaube daran, dass alles, was mir widerfährt, einen Grund hat, um mich in meiner Person zu stärken, mich zum Beispiel mit Ängsten auseinanderzusetzen oder neue Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu entwickeln.
Jamie Könnicke, Studentin

Im Alltag finde ich es wichtig, Zeit zu haben und Zeit zu geben. Zeit, die Menschen, die mir begegnen, mit Aufmerksamkeit wahrzunehmen und Raum zu lassen für Unerwartetes.
Tanja Kleine, Souffleuse

Ich glaube an meine Familie und an meine Eltern. Weil die mir immer helfen. Außer meine Schwester. Die hilft mir nie, auch wenn ich sie frage.
Tom, Schüler 1. Klasse

die noch einmal die Bretter der Welt betritt; Mio, der das Land vom Bösen befreit; Peer Gynt, der ewige Lügner – und eben Hamlet, der mit seinem Verhältnis zur Gewalt hadert.

Im Zentrum der Spielzeit steht der Mensch in seiner Komplexität, Schönheit, in seiner Fähigkeit zu lernen, zu fühlen, zu handeln, zu lachen, zu kämpfen, zu lieben. Jede dieser Handlungen ist politisch. Jede Begegnung zwischen Menschen ist von Bedeutung für die Welt.

Wenn das Theater den Abgrund erforscht, der die Menschen trennt, dann laut Alain Badiou deshalb, um die zerbrechliche Brücke zu bilden, die die Liebe zwischen zwei Einsamkeiten spannt. Das Theater ist für den französischen Philosophen die Kreuzung zwischen der Liebe und der Politik. Ein schöner Gedanke, der gerade in Zeiten wie diesen Sinn ergibt.

Zuhören, miteinander sprechen und mitfühlen sind Handlungen, die konträr zur Gewalt stehen. Sie sind Voraussetzung einer demokratischen pluralen Gesellschaft. Wir üben sie im Theater, gemeinsam mit Ihnen. Wir üben, Differenz auszuhalten und hoffentlich auch, uns zu verbünden: gegen ein vereinheitlichendes, totalitäres Menschenbild, gegen Nationalismus, gegen Krieg.

Wir haben ganz unterschiedliche Menschen aus Hannover und Region gebeten, uns eine Antwort darauf zu geben, an was sie glauben. An welche Welt, welche Kultur, welche Gesellschaft, welchen Gott? Was können wir der Welt geben und was sie uns? Der Reichtum an Antworten macht Freude. Wir danken Ihnen allen für Ihre Anwesenheit, Beiträge, Empathie, und hoffen auf eine friedlichere Zukunft!

Ihre Sonja Anders und Team

PREMIEREN

HAMLET

von William Shakespeare

REGIE Lisa Nielebock

PREMIERE

16. SEPTEMBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

RIVKA

von Judith Herzberg

REGIE Stephan Kimmig

DEUTSCHSPRACHIGE

ERSTAUFFÜHRUNG

17. SEPTEMBER 2022, BALLHOF ZWEI

AT HOME

von Antje Pfundtner und Ensemble

REGIE Antje Pfundtner

URAUFFÜHRUNG

23. SEPTEMBER 2022, BALLHOF EINS

DIE ÄRZTIN

von Robert Icke

REGIE Stefan Pucher

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

7. OKTOBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

DAS FLIRREN

von Milena Michalek und Ensemble

REGIE Milena Michalek

URAUFFÜHRUNG

14. OKTOBER 2022, BALLHOF ZWEI

MIO, MEIN MIO

von Astrid Lindgren

REGIE Florian Fiedler

PREMIERE

30. OKTOBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

WIR SIND NACH DEM STURM

von Kevin Rittberger

REGIE Marie Bues

URAUFFÜHRUNG

19. NOVEMBER 2022, BALLHOF EINS

DAS GIFT

von Samanta Schwebelin

REGIE Juan Miranda

URAUFFÜHRUNG

9. DEZEMBER 2022, BALLHOF ZWEI

LUFT

Eine musikalische Ode an den Odem

von Anja Herden

REGIE Anja Herden

URAUFFÜHRUNG

26. NOVEMBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

DER NACKTE WAHNSINN

von Michael Frayn

REGIE Anne Lenk

PREMIERE

17. DEZEMBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

DER SCHIMMELREITER

nach einer Novelle von Theodor Storm

REGIE Ronny Jakubaschk

PREMIERE

14. JANUAR 2023, BALLHOF EINS

DAS FEST

von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov

REGIE Stephan Kimmig

PREMIERE

20. JANUAR 2023, SCHAUSPIELHAUS

ALS DIE BÄUME STREIKTEN

nach einem Roman von Jürgen Runau

Klassenzimmerstück

REGIE Ruth Langenberg

PREMIERE

9. FEBRUAR 2023, IGS BOTHFELD

K(NO)W BLACK HEROES

von Mable Preach und Ensemble




REGIE Mable Preach

URAUFFÜHRUNG

10. FEBRUAR 2023, BALLHOF ZWEI

- ALL DIE DÜFTE ARABIENS**
von Mohammedou Ould Slahi und
Rik van den Bos
REGIE Guy Weizman
Koproduktion mit NITE Groningen
URAUFFÜHRUNG
24. FEBRUAR 2023, SCHAUSPIELHAUS
- PEER GYNT**
von Henrik Ibsen
REGIE Lilja Rupprecht
PREMIERE
6. APRIL 2023, SCHAUSPIELHAUS
- CAFÉ POPULAIRE**
von Nora Abdel-Maksoud
REGIE András Dömötör
PREMIERE
10. MÄRZ 2023, BALLHOF EINS
- DIE GESCHICHTE VON
GOLIAT UND DAVID** 
von Ayşe Güvendiren
REGIE Ayşe Güvendiren
Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen
URAUFFÜHRUNG
22. APRIL 2023, BALLHOF ZWEI
- LIEBE / EINE ARGUMENTATIVE
ÜBUNG** 
von Sivan Ben Yishai
REGIE Julia Wissert
PREMIERE
17. MÄRZ 2023, SCHAUSPIELHAUS
- DAS LETZTE FEUER**
von Dea Loher
REGIE Anja Behrens
PREMIERE
5. MAI 2023, SCHAUSPIELHAUS
- EIN STÜCK**
REGIE Matthias Rippert
PREMIERE
13. MAI 2023, BALLHOF EINS
- EIN NEUES PROJEKT**
von Manuela Infante
REGIE Manuela Infante
Koproduktion mit dem Festival Theaterformen
URAUFFÜHRUNG
22. JUNI 2023, SCHAUSPIELHAUS
- TARTUFFE**
von Molière
REGIE Lukas Holzhausen
PREMIERE
19. AUGUST 2023, HOF THEATER

EXTRAS

- UNIVERSEN**
Workshops/Literatur/Konzerte/
Ausstellungen/Performances/Unheard Voices
KÜNSTLERISCHE LEITUNG Murat Dikenci
ERÖFFNUNG
HERBST 2022, CUMBERLAND
- PIGS** 
Eine interaktive Installation von
Miriam Tscholl mit zwei Schauspieler:innen,
30 Expert:innen und 30 Monitoren
zum Thema Schwein
REGIE Miriam Tscholl
Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen
PREMIERE
18. SEPTEMBER 2022,
CUMBERLANDSCHE BÜHNE
- DIE SCHÖNERE HÄLFTE
DES UNIVERSUMS** 
Ein partizipatives Projekt mit jungen
Menschen aus Hannover und Groningen
KÜNSTLERISCHE LEITUNG Nora Patyk
CHOREOGRAFIE Yara Eid
In Kooperation mit NITE Groningen und dem
Sprenkel Museum Hannover
PRÄSENTATION
25. & 26. FEBRUAR 2023,
SPRENGEL MUSEUM
- ZER-BRECH-LICH** 
von Alessandro Schiattarella und Ensemble
REGIE UND CHOREOGRAFIE Alessandro Schiattarella
Eine Kooperation von Staatsoper Hannover,
Schauspiel Hannover, Festival Theaterformen und der
Theaterakademie Hamburg
URAUFFÜHRUNG
23. JUNI 2023, BALLHOF EINS

WEITER IM REPERTOIRE

Schauspielhaus

ANNETTE, EIN HELDINNENEPOS

nach dem Roman von Anne Weber
REGIE Lily Sykes

BITCH, I'M A GODDESS

von Anne Carson, nach *Bakkhai* von Euripides
REGIE Guy Weizman

DAS VERMÄCHTNIS

von Matthew Lopez
REGIE Ronny Jakubaschk

DER EINGEBILDETE KRANKE

von Molière
REGIE Anne Lenk

FOKUS

nach dem Roman von Arthur Miller
REGIE Laura Linnenbaum

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

(Drag-)Musical von John Cameron Mitchell
und Stephan Trask
REGIE Friederike Heller

LENZ

nach Georg Büchner
REGIE Jonathan Heidorn

SZENEN EINER EHE

Paartänze nach Ingmar Bergman
REGIE Stephan Kimmig

VOLKSFEIND

nach Henrik Ibsen
REGIE Stephan Kimmig

WOYZECK

von Georg Büchner
REGIE Lilja Rupprecht

Ballhof Eins

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf
REGIE Markus Bothe

DAS WIRKLICHE LEBEN

nach dem Roman von Adeline Dieudonné
REGIE Ran Chai Bar-zvi

EVERY HEART IS BUILT AROUND A MEMORY

von Markolf Naujoks
REGIE Friederike Heller

MONTE ROSA

von Teresa Dopler
REGIE Matthias Rippert

Ballhof Zwei

1000 SERPENTINEN ANGST

nach dem Roman von Olivia Wenzel
REGIE Miriam Ibrahim

BUNGALOW

nach dem Roman von Helene Hegemann
REGIE Rebekka David

EIN MANN SEINER KLASSE

nach dem Roman von Christian Baron
REGIE Lukas Holzhausen

Cumberlandsche Galerie

JUDAS

von Lot Vekemans
REGIE Oliver Meyer

ENSEMBLE FOTOS

Die Biografien des gesamten Ensembles sowie eine Übersicht aller Mitarbeitenden finden Sie unter schauspielhannover.de/ensemble

Die Verwandlung, das Erfinden und Ausprobieren, das Ausloten der weltlichen und menschlichen Grenzen ist, was uns im Theater ständig beschäftigt.

Diesem Thema hat sich die Fotografin Katrin Ribbe bei der Arbeit für dieses Heft gewidmet. Einen Teil der Bilderstrecke steuerte der Fotograf Moritz Küstner bei. Sie haben alle Schauspielenden direkt vor der Vorstellung und kurz nach dem Applaus getroffen, in Anspannung und Offenheit, Erleichterung und Nervosität, blank und versteckt. Das Dazwischen, die eigentliche Vorstellung, die Momente, in denen die Verwandlung stattgefunden hat, sind Ihnen, unserem Publikum, bekannt. Das Davor und Danach, gewissermaßen der Bogen der Verwandlung, zeigt sich Ihnen nun in diesem Heft. Mit dabei sind fünf neue Spieler:innen, die aus Luzern, Köln, Bielefeld, Berlin und München zu uns stoßen werden.



HAMLET

von William Shakespeare

REGIE Lisa Nielebock

BÜHNE Oliver Helf

KOSTÜME Ute Lindenberg

MUSIK Thomas Osterhoff

DRAMATURGIE Mazlum Nergiz

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Zeitenwende am dänischen Hof. Nach dem Tod des Königs hat sein Bruder Claudius dessen Witwe Gertrud geheiratet und die Macht an sich gerissen, um die drohende feindliche Invasion Norwegens zu verhindern. Nur der junge Prinz Hamlet kann sich nicht für die neue Ehe seiner Mutter begeistern. Er verachtet die schnelle Heirat genauso wie den bevorstehenden Kriegsausbruch, der ihn um sein Studium bringt. Auch hat die Trauer um seinen Vater Hamlet fest im Griff. Und dann erscheint ihm nachts plötzlich dessen Geist. Dieser beschuldigt seinen eigenen Bruder, ihn im Schlaf vergiftet zu haben. Prinz Hamlet ersinnt nun einen Plan, um die Anschuldigungen, die der Geist seines Vaters erhebt, zu überprüfen. Die ungewöhnliche Verbindung von Gewalt und Selbstbefragung in Shakespeares *Hamlet* ist einzigartig. Regisseurin Lisa Nielebock widmet sich dieser existenziellen Verunsicherung mit größter Empathie und entfaltet dabei den überbordenden Kosmos, der von Zweifel, Ekel und Handlungsunwillen geprägt ist, aber auch vor allem die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für eine Tat stellt. Gilt es, den Aufträgen von Vater und Vaterland wirklich nachzukommen? Um jeden Preis? Was erhofft sich der Mensch durch die Erfüllung eines Versprechens? Und wie ist es möglich, dass ein Zweifel, der vielleicht sogar Widerstand ist, in Verwüstung umschlägt?

Lisa Nielebock ist seit 2014 leitende Professorin für Regie an der Universität der Künste in Essen. In Hannover inszenierte sie zuletzt *Der zerbrochne Krug*.

Premiere
16. September 2022
Schauspielhaus



Florence Adjidome vor Verfahren am Theater Rampe in Stuttgart

RIVKA

von Judith Herzberg

REGIE Stephan Kimmig
 BÜHNE Katja Haß
 KOSTÜME Annabelle Gotha
 DRAMATURGIE Sonja Anders

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Rivka ist der Name eines kleinen jüdischen Mädchens, das in Zukunft vielleicht anders heißen wird. Sie ist das Wertvollste, was ihre Eltern Erna und Jacob haben, deshalb haben sie Rivka weggegeben. Nun packen sie die Koffer für ihre Flucht. Alles läuft nach Plan. Doch eine unauflösliche Sehnsucht, schreckliche Angst und Zweifel ergreifen die Eltern. Körper und Seele wehren sich gegen die Trennung von der Tochter. Was ist gut für Rivka? Wird es dem Ehepaar gelingen, unterzutauchen? Sollen sie sich trennen, um nicht gefasst zu werden? Erna und Jacob ahnen, was ihnen droht. Das Paar packt Sachen ein und wieder aus, streitet, lacht, erinnert sich und malt sich die Zukunft aus – in Liebe und in Verzweiflung.

Die große niederländische Dichterin Judith Herzberg wurde 1934 in Amsterdam geboren. Zuletzt hat Stephan Kimmig, der *Rivka* inszenieren wird, ihre vielgespielte jüdische Familientrilogie am Münchner Residenztheater unter dem Titel *Die Träume der Abwesenden* gezeigt. In diesen drei Stücken geht es um die Auswirkungen des Verlustes geliebter Menschen auf folgende Generationen. Man könnte *Rivka* als eine Art Urstück von Judith Herzbergs Werk bezeichnen. Hier, in dieser kleinen Wohnung eines jüdischen Ehepaars, nimmt das Unglück seinen Lauf, irritierend leise, fast profan – und lässt den beiden Liebenden noch für eine kurze Weile ihre Hoffnung.

Deutschsprachige
 Erstaufführung
 17. September 2022
 Ballhof Zwei



AT HOME

von Antje Pfundtner und Ensemble

REGIE Antje Pfundtner

BÜHNE Irene Pätzug

KOSTÜME Yvonne Marcour

MUSIKALISCHE LEITUNG Nikolaus Wörnle

DRAMATURGIE Barbara Kantel, Anne Kersting

Für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene



Zuhause verbinden wir mit Ritualen. Etwas, an das wir gewohnt sind. Gewohnt kommt von wohnen. Gewöhnlich auch. Besser man hat ein Zuhause, in dem man es heimelig hat, auch wenn es einem manchmal ein wenig unheimlich ist. Einen Ort, der neu geschaffen wurde oder der vielleicht einmal unbewohnt war oder gar von jemand anderem zuvor bewohnt wurde. Aber wenn man einzieht, macht man ihn sich zu eigen. Jetzt ist er besetzt. Hat besetzen mit besitzen zu tun? Nehme ich jemandem etwas weg, wenn ich etwas besetze? Und habe ich das Recht dazu?

Feinsinnig verhandeln Antje Pfundtner und ihr Ensemble die Möglichkeiten und Beziehungen vom Heimischen zum Unheimischen, zelebrieren die Zusammenkunft und ihre Heimsuchung und überlegen, ob der eigene Körper nicht auch ein Zuhause sein kann.

Antje Pfundtner ist Tänzerin und Choreografin. Mit ihrem Arbeitszusammenschluss Antje Pfundtner in Gesellschaft (APiG) produziert sie Bühnenstücke und initiiert kollaborative Räume. Für ihre Produktion *Ich bin nicht du* bekam Pfundtner 2020 den FAUST-Preis in der Kategorie „Regie Kinder- und Jugendtheater“. *At home* ist ihre erste Arbeit am Schauspiel Hannover.

Uraufführung
23. September 2022
Ballhof Eins



DIE ÄRZTIN

von Robert Icke

sehr frei nach
Professor Bernardi
von Arthur Schnitzler

REGIE Stefan Pucher
BÜHNE Stéphane Laimé
KOSTÜME Annabelle Witt
MUSIK Christopher Uhe

VIDEO Hannes Francke, Ute Schall
DRAMATURGIE John von Düffel

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Eine minderjährige Patientin liegt nach einem heimlichen Abtreibungsversuch im Sterben. Dem katholischen Priester, der ihr die letzte Ölung geben will, wird der Zutritt verweigert. Während der hitzigen Auseinandersetzung stirbt das Mädchen ohne medizinischen und religiösen Beistand – ein Vorfall, der sich zum gesellschaftlichen, politischen und rassistischen Skandal hochschaukelt.

So hat es der Wiener Arzt und Autor Arthur Schnitzler in seinem Stück *Professor Bernardi* bereits Anfang des letzten Jahrhunderts beschrieben. Der britische Autor und Regisseur Robert Icke hat daraus einen Moralthriller von heute gemacht. Sein *Professor Bernardi* ist die jüdische Ärztin Ruth Wolff, Leiterin einer renommierten Alzheimer-Klinik. Ihre rigorose Haltung gegen den katholischen Priester löst antisemitische Reaktionen aus. Zugleich ist der Priester ein Schwarzer Mann, der sich von der Ärztin diskriminiert fühlt. Die Eltern des verstorbenen Mädchens sind einflussreiche Sponsoren, mit Verbindungen in die Politik. Die Zukunft der gesamten Klinik ist bedroht. Im Auge des Shitstorms befindet sich Ruth, die das Spiel der politischen Korrektheit und die Rituale der Reue nicht mitspielt. Gleichzeitig wird das Institut – ihr Lebenswerk – immer mehr zu einem Ort der Vernichtung und des Todes.

Stefan Pucher wird sich der Frage nach Moral und menschlichem Handeln annehmen und einen Blick auf die komplexe Diskussion um Gender-, Identitäts- und soziale Fragen werfen. Zuletzt war Puchers bildgewaltige Inszenierung von *Die verlorene Ehre der Katharina Blum* in Hannover zu sehen.

Deutsche Erstaufführung
7. Oktober 2022
Schauspielhaus



Johanna Bantzer zu Besuch im Schauspiel Hannover



Bernhard Conrad vor und nach Lenz



Sebastian Doppelbauer vor und nach Der eingebildete Kranke

glauben willst.

wie tief

werde dir zeigen,

wie tief

Nimm die blaue Pille: Die Geschichte endet, du wachst in deinem Bett auf und glaubst, was du auch immer

Nimm die rote Pille: Du bleibst hier im Wunderland und ich

das Kaninchenloch reicht. (Matrix)

DAS FLIRREN

von Milena Michalek
und Ensemble

REGIE Milena Michalek

BÜHNE UND KOSTÜME Jo Penca

DRAMATURGIE Friederike Schubert

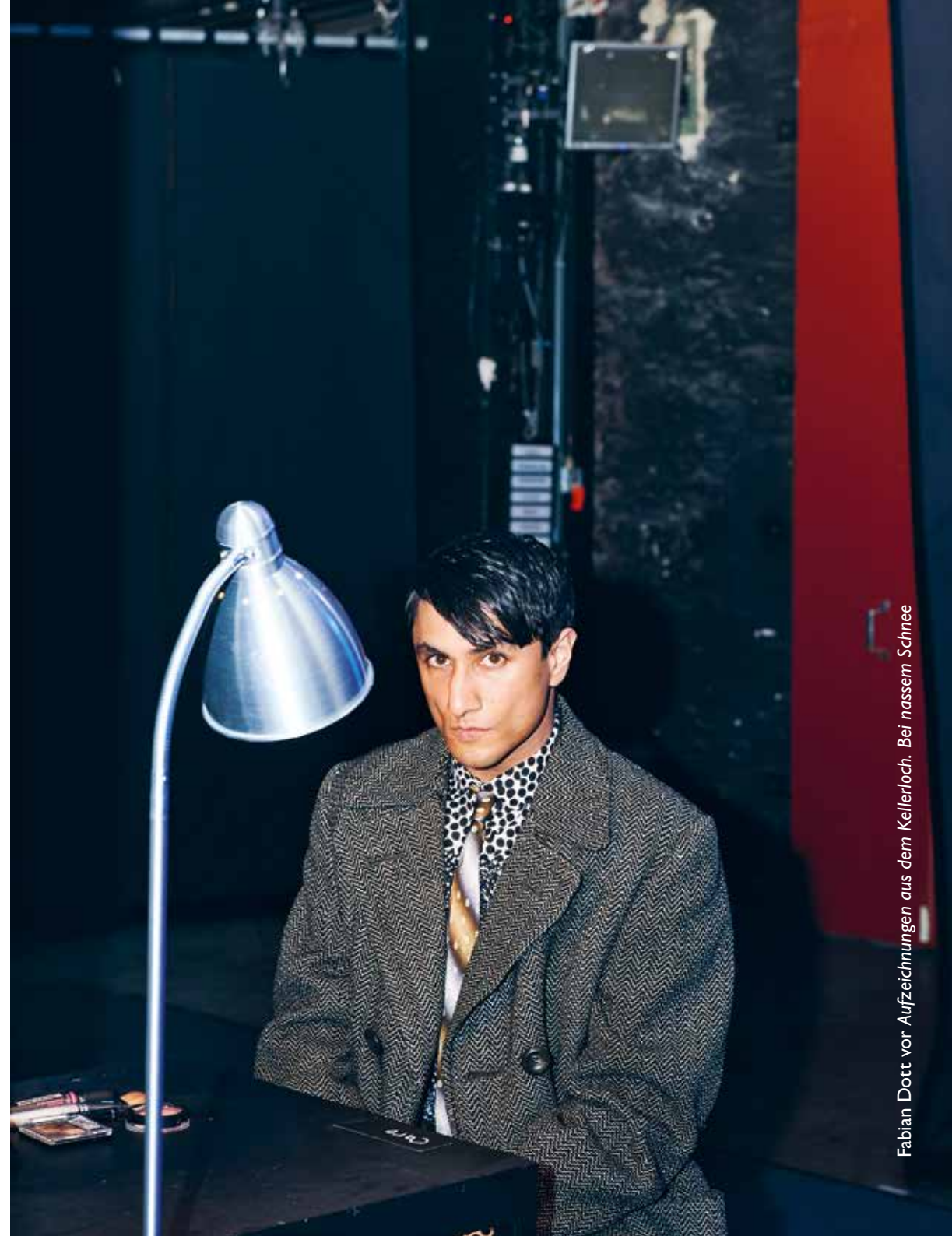
Für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene



Die Krise bringt Veränderung, haben sie gesagt. Wir sind auf die Straße gegangen. Wir haben demonstriert für die Rechte aller, für radikale Klimapolitik, für unsere Zukunft. Aber die Antworten auf unsere Forderungen sind enttäuschend. Und doch, vielleicht ist diese Enttäuschung der eigentliche erste Schritt, denn sie hilft uns zu erkennen, was noch alles nötig ist. Zuerst muss ich mich „ent-täuschen“, alte Erzählungen von „so ist das eben, weil es schon immer so war“ ablegen, alte Idole hinterfragen, um dann neue erfinden zu können. Vielleicht steht dann auch der Satz „Ich bin nicht wütend, ich bin enttäuscht“, nicht mehr für die Scham, nicht genügt zu haben, sondern für neue Möglichkeiten.

Im Fokus der Arbeit der Autorin und Regisseurin Milena Michalek steht das kollektive Entwickeln des Theaterabends. Gemeinsam mit dem Ensemble des Schauspiel Hannover widmet sie sich in der Spielzeit 2022/23 dem Thema Enttäuschung. Nach *In Erwartung einer Umarmung*, einem Projekt, das sie im ersten Lockdown mit Schauspielenden entwickelte, ist *Das Flirren* Milena Michaleks zweite Arbeit in Hannover.

Uraufführung
14. Oktober 2022
Ballhof Zwei



Fabian Dott vor Aufzeichnungen aus dem Kellerloch. Bei nassem Schnee

MIO, MEIN MIO

von Astrid Lindgren

REGIE Florian Fiedler
 BÜHNE Maria-Alice Bahra
 KOSTÜME Selina Peyer
 MUSIK Martin Engelbach
 VIDEO Bert Zander
 DRAMATURGIE Nora Khuon

Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene



Mit freundlicher Unterstützung



Bosse hat Sehnsucht – nach Wärme, Geborgenheit und Glück. In einer Mietshaussiedlung lebt er bei Pflegeeltern, die ihn herumkommandieren und kleinmachen. Seine Mutter ist bei seiner Geburt gestorben, von seinem Vater wird nur gesagt, er sei ein Lump, der sich rasch aus dem Staub gemacht habe, und Bosse selbst sei ein ebensolcher. Doch das will Bosse nicht glauben. Er ist kein schlechter Mensch und sein Vater sicher auch nicht.

Da geschieht ein Wunder: Ein Geist aus dem Land der Ferne erscheint und nimmt ihn mit sich. Dort ist sein Vater König und hat seit tausenden von Jahren auf ihn gewartet. Aus Bosse wird der Prinzensohn Mio, der der Retter des Landes werden soll. Denn Ritter Kato mit dem steinernen Herzen bedroht es. Er raubt Kinder und nimmt sie mit sich in das Land außerhalb – verwandelt als Vögel kreisen sie umher, ihre Not ist groß und das Leid der Eltern, die sie verloren haben, ebenso. Mio macht sich gemeinsam mit seinem neuen Freund Yum-Yum auf die gefährliche Reise, Kato zu finden und die Kinder zu befreien. Glaube, Gemeinschaft, Fantasie besiedeln als große Kräfte Astrid Lindgrens Abenteuergeschichte. Ob diese die Wirklichkeit verändern und einen neuen Alltag für Bosse erschaffen können, wird Florian Fiedler, der zuletzt *Heidi* als bildmächtige Familiengeschichte in Hannover inszenierte, untersuchen.

Premiere
 30. Oktober 2022
 Schauspielhaus



Fabian Dott nach Aufzeichnungen aus dem Kellerloch. Bei nassem Schnee

WIR SIND NACH DEM STURM

von Kevin Rittberger

REGIE Marie Bues

BÜHNE Shahrzad Rahmani

KOSTÜME Moran Sanderovich

MUSIK Johannes Frick

VIDEO Camille Lacadee

DRAMATURGIE Michael Letmathe

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16

„Wie gelangen wir sicher ins Innere? Und wieder hinaus, ohne den Halt zu verlieren?“, fragt sich gleich zu Beginn der Bergrat Wilhelm August Julius Albert. Die Rede ist vom Vordringen in die Erde, die doch so viele Schätze unter ihrer harten Kruste verbirgt. Gleichmaßen zielt die Frage aber auch auf das Eintauchen in das menschliche Innere, das scheinbar ähnlich viele Rätsel bereithält wie Mutter Erde. Nicht zuletzt aber fragt der Bergrat nach der inneren Ordnung und Veränderbarkeit unserer Gesellschaft. Er wird ein Seil entwickeln, das die Bergbaukunst revolutioniert und den Halt beim Abtauchen Richtung Erdkern wahrt. Doch welches Instrument sichert uns, wenn wir uns und unser Zusammenleben untersuchen?

Rittbergers Stück versammelt Menschen und verzahnt ihre Geschichten über die Zeiten hinweg – beginnend Anfang des 19. Jahrhunderts schlägt es den Bogen in unsere nahe Zukunft. Inmitten der heutigen Klimakrise fragt es danach, wie wir leben können und mit wem wir uns zusammentun. Es will wissen, wie die Liebe funktioniert. Es fragt, ob wir Herrschaftsverhältnisse ändern können, indem wir die großen politischen Zusammenhänge in ihr Gegenteil verkehren. Es sucht nach Zärtlichkeit, die Nachsicht übt gegenüber der Notwendigkeit. Es zeigt den Raubbau an der Welt und den Raubbau am Menschen. Es tastet sich vor in eine Welt, die in Fürsorge und Verbindung, Kooperation und Freiheit einen neuen Versuch wagen könnte.

Marie Bues, die zuletzt *Klimatrilogie* in Hannover inszenierte, wird das Auftragswerk zur Uraufführung bringen.

Uraufführung
19. November 2022
Ballhof Eins



Nellie Fischer-Benson vor *Die dritte Generation* an den Münchner Kammerspielen

LUFT

Eine musikalische Ode an den Odem von Anja Herden

REGIE Anja Herden

MUSIKALISCHE LEITUNG Christian Decker,

Lutz Krajenski

BÜHNE Florence Schreiber

KOSTÜME Annabelle Gotha

DRAMATURGIE Johanna Vater

Für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Atemzug? Als Sie den schützenden Mutterleib verließen, um in all die unüberschaubaren und mitunter scheinbar unüberwindbaren Herausforderungen eines Lebens einzutauchen? Wahrscheinlich nicht. Niemand kann sich daran erinnern. Nicht an den ersten Schrei, nicht an den Ursprung allen Seins.

Aber vielleicht sollten wir uns erinnern. Daran, dass es Luft braucht, um uns mitten ins pralle Leben zu werfen. Ein wenig nur. Ein Atemzug. Kein angstvolles Schnappen. Kein hektisches Hecheln. Nein, tief Luft holen, um „zu sein“. „Da-zu-sein“, um den ganz großen und den ganz kleinen Ängsten, die uns alltäglich beherrschen, etwas entgegenzusetzen. Einmal gemeinsam Atem holen und ansingen, gegen all das, was uns den Atem nimmt. Die Flügel ausbreiten und eintauchen in alles, was die Musik hergibt: von Wagner bis AC/DC, von Peter Alexander bis Billie Eilish. Tief durchatmen und für einen Moment abheben, um sich fallen zu lassen!

Anja Herden ist seit 2019 Ensemblemitglied am Schauspiel Hannover. Als Gastdozentin arbeitet sie seit 2020 am Thomas-Bernhard-Institut der Universität Mozarteum in Salzburg, wo sie auch Regie führt. *Luft* ist ihre erste Regiearbeit am Schauspiel Hannover. Christian Decker studierte Kontrabass und E-Bass an den Musikhochschulen Hannover und Hamburg und arbeitet als freischaffender Musiker im Studio und auf der Bühne, unter anderem als musikalischer Leiter für *All das Schöne* am Schauspiel Hannover.

Uraufführung
26. November 2022
Schauspielhaus



Nellie Fischer-Benson nach Die dritte Generation an den Münchner Kammerspielen



Tabitha Frehner vor und nach Amphitryon



Nikolai Gmelin vor und nach *Der eingebildete Kranke*



DAS GIFT

von Samanta Schweblin

REGIE Juan Miranda

BÜHNE Elisabet Castells i Negre

KOSTÜME UND MITARBEIT BÜHNE Ken Chinae

MUSIK UND CHOREOGRAFIE Paula Montecinos

DRAMATURGIE Mazlum Nergiz

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

verbindet.

uns

der

Faden,

unsichtbare

Der

Amanda kann sich nicht mehr bewegen. David sitzt neben ihr. Er ist nicht ihr Sohn. Wo ist sie? Im Krankenhaus? Und wo ist Nina, ihre Tochter? David befragt Amanda. Fieberhaft erinnert sie sich. Mit Nina ist sie aufs Land gefahren, um sich vom Trubel der Hauptstadt zu erholen. Die Nachbarin Carla erzählt ihr, dass viele Kinder in dieser Gegend mit schweren Schäden auf die Welt kommen. Einige sterben daran. Andere trifft es erst später, so wie David, Carlas Sohn.

Nach und nach verflechten sich Carlas Erzählung, Davids Fragen und Amandas Bewusstsein zu einer hypnotisierenden Geschichte über paranoide Mutterliebe und den Moment, in dem der Urlaub zum Albtraum wird. Was ist das Gift? Wo ist es? Wann genau hat sich die Landschaft verwandelt? Was kann das Individuum gegenüber einem omnipräsenten Übel tun? Wo Wissenschaft und Industrie sich gegen den Menschen verbinden, hilft da nur noch Aberglaube?

Mit *Das Gift* hat die argentinische Schriftstellerin Samanta Schweblin einen weltweiten Erfolg gefeiert. Nominiert für den renommierten Man Booker International Prize und in über 20 Sprachen übersetzt, wurde der Roman auch von Netflix als Film adaptiert. Regisseur Juan Miranda stellt sich nach der Stückentwicklung *The Sense of Belonging* mit Hannoveraner Jugendlichen dem Publikum mit seiner ersten Ensemblearbeit vor.

Uraufführung
9. Dezember 2022
Ballhof Zwei





Philippe Goos nach *Der eingebildete Kranke*

Auftritte, Abgänge. Sardinien rein, Sardinen raus. Das ist Farce. Das ist Theater. Das ist Leben.

DER NACKTE WAHNSINN

von Michael Frayn

REGIE Anne Lenk

BÜHNE Judith Oswald

KOSTÜME Sibylle Wallum

DRAMATURGIE Nora Khuon

Für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

Wir befinden uns im Grand Theatre in Weston-super-Mare. Es ist der 14. Januar, kurz nach Mitternacht, ein Tag vor der Premiere von *Nackte Tatsachen*, die Generalprobe läuft. Text-hänger, Türen klemmen, Requisitenchaos, verlorene Kontaktlinsen, volltrunkene Schauspielende – Regisseur Lloyd Dallas und seine Darsteller:innen sind verzweifelt. Denn die nackten Tatsachen des Stücks machen den Entblößungen hinter der Bühne Platz: Kulissengetuschel und Liebesverwirrung, Verwaltungshorror und Befindlichkeiten. Was für die Beteiligten ein Albtraum ist, wird für das Publikum zum turbulenten Komödienchaos. In drei Varianten sieht es immer wieder nur den ersten Akt: zunächst die Probe, dann eine der ersten Vorstellungen – hier dürfen die Zuschauer:innen die Seite wechseln und das Ganze backstage verfolgen – und schließlich eine desolote Aufführung zum überfälligen Ende der Tournee.

„Von hinten war es lustiger als von vorne“, sagte Michael Frayn, als er von der Seitenbühne die Aufführung seines Stückes *Chinamen* sah. Von diesem Erlebnis inspiriert, begann er 1982 die Komödie *Der nackte Wahnsinn* zu schreiben und dabei eine Schauspieltruppe zu entwerfen, die um das Gelingen des Abends ringt, als ginge es um Leben und Tod.

Anne Lenk, zuletzt führte sie bei Molières *Der eingebildete Kranke* in Hannover Regie, wird den irrwitzigen Kampf ums (Bühnen-) Überleben samt großem Glauben an Leben und Theater inszenieren, getreu dem Motto des Stücks: „Morgen ist Premiere, wir hatten nur vierzehn Tage zum Probieren, wir wissen überhaupt nicht, wo's langgeht, aber mein Gott, seien wir ehrlich, wer weiß das schon.“

Premiere
17. Dezember 2022
Schauspielhaus



Christine Grant vor und nach Volksfeind



DER SCHIMMEL REITER

nach einer Novelle von
Theodor Storm

REGIE Ronny Jakubaschk

BÜHNE UND KOSTÜME Heike Mondschein

MUSIKALISCHE LEITUNG Christoph Iacono

DRAMATURGIE Barbara Kantel

Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene



können!
Menschen
auch nichts
sowie die
Rechtes,
Ihr könnt nichts

Der Schimmelreiter ist die Geschichte vom Kampf eines Einzelnen gegen den Starrsinn vieler. Im Zentrum steht der junge Außenseiter Hauke Haien, der gegen alle sozialen Widerstände zum Deichgrafen aufsteigt. Technisch versiert und vorausschauend entwickelt er neuartige Deiche. Den Dorfbewohner:innen gefällt diese Neuerung gar nicht. Überhaupt halten sie Hauke Haien für eine Spukgestalt, für jemanden, der mit dem Teufel im Bunde steht. Tagaus, tagein soll er mit einem verhexten Pferd über die Deiche reiten. Was für Gründe haben sie, im Deichgrafen keinen Erneuerer, sondern einen aufgeblähten Aufsteiger zu sehen?

Die jungen Heldinnen unserer Zeit heißen Greta Thunberg und Luisa Neubauer, Malala Yousafzai und Nadja Murad. Vehement und eigensinnig kämpfen sie für eine bessere Welt und stürmen damit gegen eine zunehmend unsolidarische Gesellschaft an. Dabei treffen sie nicht nur auf Zustimmung. Sie werden als Fanatikerinnen beschimpft und bezichtigt, im Bund mit Sozialist:innen oder Kommunist:innen für den eigenen Ruhm zu handeln. In Ronny Jakubaschks Inszenierung der 1888 edierten Novelle Theodor Storms kollidieren die soziale Inkompetenz eines von der Richtigkeit seines Tuns besessenen jungen Mannes und die überkommenen Glaubensgrundsätze einer nicht minder fanatischen Gesellschaft.

Premiere
14. Januar 2023
Ballhof Eins



Anja Herden nach *Bitch, I'm a Goddess*

DAS FEST

vorbei? von Thomas Vinterberg
und Mogens Rukov

REGIE Stephan Kimmig

BÜHNE Katja Haß

KOSTÜME Sigi Colpe

MUSIK Michael Verhovec

DRAMATURGIE Mazlum Nergiz

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

das **Fest**

Ist

Christian, Michael und Helene sind Geschwister. Die jüngste Schwester Linda hat sich gerade erst umgebracht, doch der 60. Geburtstag ihres Vaters muss dennoch gefeiert werden. Christian nutzt die Versammlung, um ein lang gehütetes Familiengeheimnis an die Oberfläche zu bringen. Seinem Vater hat er zwei Reden geschrieben. Eine auf einer grünen und eine auf einer gelben Karte. Dieser darf sich aussuchen, welche sein Sohn halten soll. Er entscheidet sich für die grüne, und Christian beginnt zu erzählen, wie sein eigener Vater ihn und seine Schwester Linda sexuell missbraucht hat. Doch der Befreiungsschlag bleibt vorerst aus. Die feiernde Gesellschaft will nicht gestört werden und beschimpft Christian als Nestbeschmutzer. Nach und nach zerfällt jedoch die behauptete Familienidylle und der Vater kann nicht mehr gedeckt werden. Die Wunden sitzen zwar noch tief, aber die Geschwister und ihre Mutter finden wieder neu zusammen.

Wie unsicher ist die eigene Familie? Nicht erst seit den aktuellen Missbrauchsvorwürfen an die katholische Kirche ist deutlich geworden, wie wirksam und brutal die Stimmen von Menschen, die Missbrauch zum Opfer gefallen sind, unterdrückt werden. Stephan Kimmig erkundet in *Das Fest* die tiefen Schmerzpunkte, die die Institution Familie in einem selbst hinterlässt.

Premiere
20. Januar 2023
Schauspielhaus

ALS DIE BÄUME STREIKTEN

nach einem Roman von
Jürgen Runau

REGIE Ruth Langenberg

BÜHNE UND KOSTÜME Annabelle Gotha

DRAMATURGIE Lovis Fricke, Barbara Kantel

Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Klassenzimmerstück



Mit freundlicher Unterstützung



Gesellschaft der Freunde
des hannoverschen
Schauspielhauses e.V. - GFS

Eine mysteriöse Häufung von Krankheitsfällen gibt Rätsel auf: Immer mehr Menschen werden mit akuter Atemnot in die Krankenhäuser eingeliefert. Bald steht fest: Die Luft wird dünner! Und schuld daran sind ausgerechnet: die Bäume. Sie haben die Photosynthese eingestellt und produzieren keinen Sauerstoff mehr. Warum? Niemand weiß es. Es existiert nur eine absurde Theorie: Die Bäume streiken!

Eine Katastrophe, sagt eine Gruppe jugendlicher Aktivist:innen und ruft zur Aktion „Umarmt die Bäume!“ auf. Vielleicht kann man die Pflanzen mit ein bisschen Liebe dazu bringen, den Streik zu beenden? – Ein Glücksfall, sagen die Mächtigen aus Wirtschaft und Politik. Denn die notwendigen Maßnahmen sorgen für eine florierende Wirtschaft, Wachstum und Vollbeschäftigung. Schade nur (oder: wie gut?), dass die Bäume tatsächlich auf die Umarmungen reagieren und ihre Sauerstoffproduktion wieder aufnehmen. Aber werden sich die Mächtigen damit zufriedengeben, nachdem sie so prächtig vom Baumstreik profitierten? Und geben sich die jungen Aktivist:innen damit zufrieden, die Bäume zu umarmen?

Mit seinem Roman zur Klimakatastrophe ergreift der 85-jährige Autor Partei für die Enkel- und Urenkelgeneration und ihre Zukunft. Die junge Regisseurin Ruth Langenberg, die am Schauspiel Hannover in der Spielzeit 2021/22 bereits *Oskar und die Dame in Rosa* verantwortete, inszeniert die komische, rabenschwarze und gleichzeitig hoffnungsvolle Parabel über den Umgang der Gesellschaft mit der Natur.

Premiere
9. Februar 2023
IGS Bothfeld



K(NO)W BLACK HEROES

von Mable Preach und
Ensemble

REGIE Mable Preach

BÜHNE Dennis Stoecker

KOSTÜME Sarah Meischein

DRAMATURGIE Murat Dikenci

Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene



Die Welt ist zugrunde gegangen, und wir reisen auf einen neuen Planeten zu – mit im Gepäck die Vision einer neuen Gesellschaft. Doch wer gehört zu unseren Vorbildern? Welches Erbe wurde uns mit auf den Weg gegeben? Mit popkulturellen Referenzen und afrofuturistischen Stilelementen hinterfragt die Regisseurin Mable Preach gemeinsam mit ihrem Ensemble und Performer:innen eben diese Utopie. Von wem haben wir was gelernt? Auf welches kollektive Gedächtnis baut unser Wissen auf? Die Eintrittskarte in das Paradies einer empowerten Gesellschaft ist wertvoll – die Reise dorthin ist lang.

Mable Preach ist seit vielen Jahren in der Hamburger Kunstszene präsent – als Regisseurin und Choreografin, als Kuratorin und Netzwerkerin. Sie ist Initiatorin des Festivals für urbane BIPOC-Jugendkultur *FORMATION**NOW* und Leiterin des Kultur- und Jugendvereins Lukulule. Zuletzt hat sie ihre Regiearbeit *EMB*RACE YOUR CROWN*** im Rahmen der Spielzeiteröffnung auf Kampnagel gezeigt. In ihrer Arbeit setzt sie sich kritisch mit Rassismus und (Neo-)Kolonialismus auseinander, fördert Empowerment und produziert alternative Bilder und Erzählungen zum weißen Mainstream.

Uraufführung
10. Februar 2023
Ballhof Zwei



Stella Hilb nach Ein Mann seiner Klasse



Alrun Hofert vor und nach Annette, ein Heldinnenepos





Lukas Holzhausen vor und nach Das Vermächtnis





Weißer Brillen schränken den Blick ein, mit dem man nach Osten schaut.

ALL DIE DÜFTE ARABIENS

von Mohammedou Ould Slahi und Rik van den Bos

REGIE Guy Weizman

CHOREOGRAFIE Roni Haver

BÜHNE Ascon de Nijs

KOSTÜME MAISON the FAUX

LICHT Maarten van Rossem

DRAMATURGIE Robbert van Heuven,
Friederike Schubert

Koproduktion mit NITE Groningen

Für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

Uraufführung
24. Februar 2023
Schauspielhaus

„Hier ist noch immer der Blutgeruch. All die Düfte Arabiens werden diese Hand nicht versüßen“, sagt Shakespeares Lady Macbeth und macht unmissverständlich klar, dass sie das Blut, das sie an ihren Händen trägt, niemals wieder loswerden wird. Was getan wurde, kann nicht rückgängig gemacht werden. Das neue Projekt von Guy Weizman und Team beschäftigt sich mit der Faszination und Entfremdung des „Okzident“ vom „Orient“. Inspiriert von Saïds Buch *Orientalismus* entwickelt das Schauspiel Hannover in Zusammenarbeit mit NITE Groningen eine interkulturelle Aufführung darüber, wie Ost und West derzeit aufeinander schauen. Sehen wir „die Anderen“ immer noch mit kolonialen Augen? Können wir Brücken zwischen Kulturen bauen, ohne dass es zu Missverständnissen oder kultureller Aneignung kommt? Schauspieler:innen, Tänzer:innen, Musiker:innen, Autor:innen aus unterschiedlichsten Kulturen treffen in dieser Stückentwicklung aufeinander und suchen gemeinsam nach künstlerischen Antworten. Entstehen wird ein Theaterabend, der in Hannover zur Uraufführung kommen und anschließend durch die Niederlande und darüber hinaus touren wird. Mohamedou Ould Slahi wurde 1970 in Mauritien geboren. 2005 erschienen seine Memoiren *Guantánamo Diary*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist Ould Slahi Author in Residence für De Balie Amsterdam und NITE Groningen. Rik van den Bos, geboren 1982 in den Niederlanden, schrieb Stücke für Theater Bellevue Producties, Generale Oost, Firma Riëks Swarte, RO Theater, Toneelschuur Producties, De Veenfabriek u.a.



Die einen erben Privilegien, die anderen eine Vorliebe für eingeschweißte Fleischwurst. Die Welt ist nicht fair.

CAFÉ POPULAIRE

von Nora Abdel-Maksoud

REGIE András Dömötör

BÜHNE UND KOSTÜME Sigi Colpe

MUSIK Tamás Matkó

DRAMATURGIE Johanna Vater

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Premiere
10. März 2023
Ballhof Eins

Ein Witz ist nur dann lustig, wenn er jemandem auf die Füße tritt – diese landläufige Meinung hält sich hartnäckig. Allzu hartnäckig, findet Svenja. Sie will den Gegenbeweis antreten und auf ihrem YouTube-Kanal mit „Humornismus“ – einer Mischung aus Humor und Humanismus – die Welt zu einem besseren Ort machen.

Aktuelle Follower: 8. Nicht ganz ausreichend also, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Darum verdingt sich Svenja zusätzlich dort, wo ihr Humor auch ganz analog Gutes tun kann: als Clown im städtischen Hospiz. Hier ist die altlinke Püppi dringend auf der Suche nach einer proletarischen Nachfolge für ihr Lebenswerk, an der nicht nur Svenja, sondern auch Aram Interesse haben. Aram, der sich mit allen möglichen Jobs über Wasser hält und den Svenja liebevoll als „Dienstleistungsproletariat“ in ihr kabarettistisches Programm einbaut. Bis plötzlich der Don als böses Alter Ego in Svenja fährt und in den unpassendsten Momenten ihren Körper für seine herabwürdigenden Kommentare benutzt. Zum Schämen, findet Svenja, vor allem, weil der Don mit seiner Verachtung auch dann nicht hinterm Berg hält, wenn Svenja live auf Sendung ist. Und plötzlich schnellen Svenjas Klickzahlen steil nach oben ...

Café Populaire ist eine subversive Komödie voller rasanter Dialoge und überraschender Wendungen, die leichtfüßig die tiefernste Frage nach vermeintlicher Weltoffenheit, tief-sitzenden Vorurteilen und knallharter sozialer Ausgrenzung verhandelt. Der ungarische Regisseur András Dömötör zeigt mit *Café Populaire* nach *Die Hochzeit des Figaro* seine zweite Arbeit in Hannover.



Torben Kessler vor und nach Bilder deiner großen Liebe





Helene Krüger vor und nach Network am Luzerner Theater

LIEBE/ EINE ARGUMEN TATIVE ÜBUNG

von Sivan Ben Yishai

REGIE Julia Wissert

BÜHNE UND KOSTÜME För Künkel

DRAMATURGIE Michael Letmathe

Für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene



Olivia Oil ist eine sehr unabhängige, starke und intelligente Frau, und darauf legt sie Wert. Als sie Popeye, dem Seemann, und seinem rauhen Charme begegnet, fühlt sie sich unmittelbar angezogen und ist geschmeichelt, dass ihre Liebe auf Gegenliebe stößt. Weil die Beziehung gelingen soll, gibt sich Olivia alle Mühe: Sie unterstützt Popeyes künstlerische Projekte – auch wenn sein Drehbuch nie über die ersten zwei Seiten hinausgekommen ist. So glücklich Olivia ist, nun Teil eines Paares zu sein, wird doch manches Ungleichgewicht offenbar. Der Mann mit der Vorliebe für Spinat ist zwar nett und sanft, aber Olivias Romane liest er nicht, und sein eigenes Spiegelbild scheint er lieber zu sehen als Olivia.

Sivan Ben Yishai leiht sich die bekannten Comicfiguren für ihre argumentative Übung über Liebe, Paarbeziehungen und tradierte chauvinistische Muster, die sich auf leisen Sohlen in die vermeintlich aufgeklärten Beziehungen moderner Feminist:innen schleichen. Gnadenlos genau sezziert sie die intimen Details des Versuches einer Liebe und beweist einmal mehr, dass das Private schon immer politisch war.

Die Regisseurin Julia Wissert wird sich mit uns fragen, wie emanzipiert unser Begehren und unser Fühlen wirklich sind. Warum steht Olivias Sehnsucht, geliebt zu werden, im Konflikt mit dem Bedürfnis nach Unabhängigkeit und der Suche nach einer befreiten weiblichen Lust? Wie sieht Hingabe ohne Aufopferung aus?

Premiere
17. März 2023
Schauspielhaus



Irene Kugler vor Volksfeind

PEER GYNT

von Henrik Ibsen

REGIE Lilja Rupprecht

BÜHNE Anne Ehrlich

KOSTÜME Christina Schmitt

MUSIK Fabian Ristau

VIDEO Moritz Grewenig

DRAMATURGIE Nora Khuon

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

„Peer, das lügst du“, spricht gleich zu Beginn die Mutter zum Sohn und etabliert damit einen Lügner, Hochstapler und Fantasten. Aber was sind schon Lüge und Wahrheit – am Ende ist doch alles eine Frage der Perspektive. Nur welche Perspektive einnehmen?

Peer sucht, reist, flüchtet, verwirft. Er schmeckt die pralle, volle Welt – die uns bekannte und die der Märchen und Fantasien, um sie zu finden und zu wissen, wer er ist. Seine Reise beginnt in der norwegischen Einöde. Er will der sozialen Bedeutungslosigkeit entkommen und der werden, den er irgendwo in sich vermutet – am liebsten ein Kaiser. Dabei probiert er Lebensentwürfe an und aus und versucht, sich selbst darin zu spüren. Doch kaum angekommen in der gesuchten Form, zückt er das Messer, schneidet einen neuen Peer aus sich heraus und entledigt sich des alten. Bloß nirgends ankommen, scheint die Devise, und so treibt es Peer über Berge und Wiesen, Täler, Straßen, Meere, Wüsten und Städte einmal um den Erdball herum, hinein in die Liebe, die Macht, das Geld, den Irrsinn.

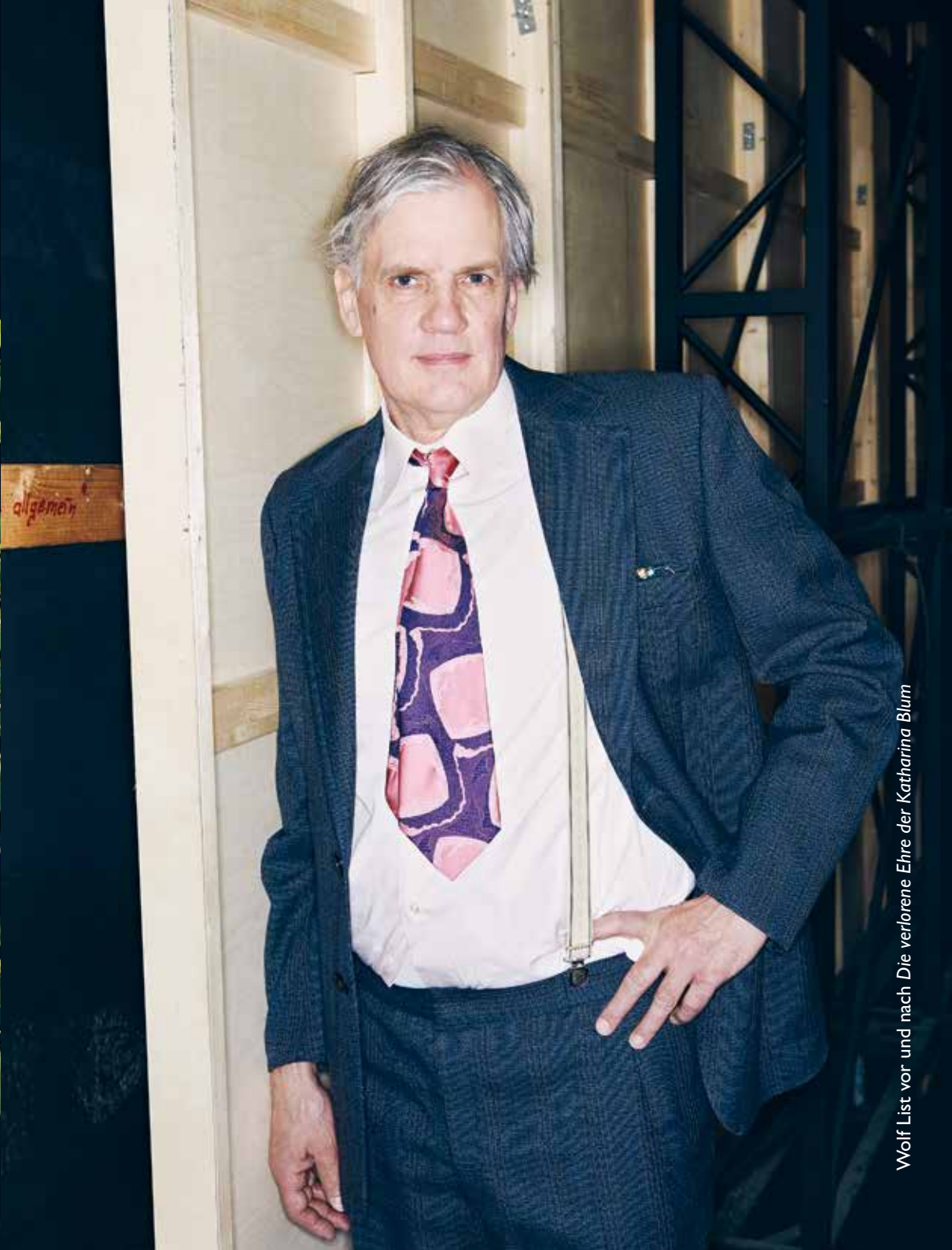
Lilja Rupprecht geht mit Ibsens dramatischem Gedicht Peers Spur nach. Horchend und forschend wird sie sich seiner Verzweiflung, nicht er sein zu wollen, Möglichkeiten nicht Realitäten werden zu lassen, sondern fluide, grenzenlos und ungreifbar zu sein, stellen – ganz Kierkegaard folgend: „Jede menschliche Existenz, die unendlich sein will, ist Verzweiflung. Die Phantasie ist das Medium des Unendlichmachens.“ – Zum Glück gibt's dafür Theater.

Premiere
6. April 2023
Schauspielhaus



Irene Kugler nach Volksfeind





Wolf List vor und nach Die verlorene Ehre der Katharina Blum



Kaspar Locher vor *Bitch, I'm a Goddess*

DIE GESCHICHTE VON GOLIAT UND DAVID

von Ayşe Güvendiren

KONZEPT UND REGIE Ayşe Güvendiren

BÜHNE UND KOSTÜME Theresa Scheitzenhammer

DRAMATURGIE Mehdi Moradpour, Mazlum Nergiz

Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen

Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene

umgreifen.

nicht

Hoffnung lässt sich

Die

„Ein Kampf zwischen David und Goliat“ – diese auf die Bibel zurückgehende Redewendung beschreibt heute immer noch eine gewaltvolle Situation, in der eine meistens schwächere Person oder Gruppe auf einen größeren, stärkeren Gegner trifft. Manchmal gewinnt der Underdog David auf eine ungewöhnliche und überraschende Art und Weise, oft genug aber endet der Kampf trotz Widerstand zugunsten des Riesen Goliat.

Für ihre Stückentwicklung *Die Geschichte von Goliat und David* untersucht die Regisseurin Ayşe Güvendiren den Mythos dieses Zweikampfes, um ihn auf zeitgenössische Konfliktzonen zu übertragen. Dabei begibt sich Güvendiren auf Streifzüge durch das weitläufige kulturelle und politische Gelände der Türkei und Deutschlands, das dieser Mythos von zwei ungleichen Gegnern erschaffen hat. Sie erzählt von konkurrierenden Erinnerungen und Geschichten über Krieg, Vertreibung und Folter und ergründet, wie sich die Geschichte der Gewalt bis in die Gegenwart fortschreibt, ohne aus dem Blick zu verlieren, dass man nur kämpft, wenn man noch Hoffnung auf Freiheit hat. Ayşe Güvendiren studierte Jura, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte, bevor sie ihre Regieausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München begann. Mit ihrer Diplominszenierung *R-Faktor. Das Unfassbare* gewann sie das Körber Studio Junge Regie 2021.



Uraufführung
22. April 2023
Ballhof Zwei

DAS LETZTE FEUER

von Dea Loher

REGIE Anja Behrens

BÜHNE UND KOSTÜME Christian Albrechtsen

MUSIK Emil Assing

DRAMATURGIE Friederike Schubert

Für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren

Ein Ex-Soldat sucht Frieden. Eine Polizistin sucht Vergebung. Eine Mutter sucht nach Erklärungen. Ein Vater sucht Erleichterung. Ein Drogensüchtiger versucht zu vergessen. Eine Schwerkranke sucht nach Liebe und eine alte Frau versucht, sich zu erinnern. Der tragische Unfalltod des kleinen Edgar macht sie unfreiwillig zu Gefährt:innen. Aufgerüttelt durch die Tragödie entdecken die Figuren ihr Verlangen nach Leben. Vordergründig zeichnet Dea Loher das Bild einer zufällig zusammengewürfelten Schicksalsgemeinschaft. Doch vom Nullpunkt der Trauer aus versuchen die Figuren, zu sich selbst zu finden. Sie suchen Erlösung und wollen handlungsfähig bleiben. Lohers Sprache funktioniert dabei wie ein Skalpell, das punktgenau dort schneidet, wo der Schmerz liegt.

Für *Das letzte Feuer* wurde Dea Loher 2008 als Dramatikerin des Jahres ausgezeichnet und erhielt den Mülheimer Dramatikpreis. Die Arbeiten der deutsch-dänischen Regisseurin Anja Behrens bestechen durch eine intensive Körperlichkeit und Bildkraft. Zu ihren bisherigen Schwerpunkten zählen die Mythen der Antike und zeitgenössische Stoffe.

Premiere
5. Mai 2023
Schauspielhaus

Angst als jemals zuvor.

größere

habe ich jetzt

deswegen

Und

Es ist alles offen. Immer.



Miriam Maertens vor und nach Der eingebildete Kranke



Nicolas Matthews vor und nach 1000 Serpentinaen Angst





Viktorija Miknevič vor Vater unser

herrlich sein!

das muss

zu sein –

wirklich tot

Zu sterben,

EIN NEUES PROJEKT

von Manuela Infante

KONZEPT UND REGIE Manuela Infante
KONZEPT, MUSIK UND SOUNDDSIGN Diego Noguera
BÜHNE UND LICHT Rocío Hernández
KOSTÜME Annabelle Gotha
DRAMATURGIE UND RECHERCHE Camila Valladres,
Johanna Vater

Koproduktion mit dem Festival Theaterformen

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Uraufführung
22. Juni 2023
Schauspielhaus

Wenn die Sonne untergegangen ist und das Unbekannte der Nacht seine Schatten auf uns wirft, heißt es: gewappnet sein. Mit Knoblauch und Kruzifix, angespitztem Holzpflock oder Weihwasser, gerüstet gegen jene, die sich da mit spitzen Zähnen hungrig unter uns mischen, nicht tot und doch auch nicht lebendig. Aber wo verläuft eigentlich die Grenze zwischen den Lebenden und den Toten? Heute versuchen medizinische Kriterien Eindeutigkeit zu schaffen. Früher brachte diese Unsicherheit Menschen um den Schlaf. Was, wenn die Toten, betrauert und begraben, plötzlich wieder aufstehen? Ein Mythos, schrecklich und faszinierend zugleich, trat von Europa aus in der bleichen Gestalt des Vampirs seinen Siegeszug um die Welt an. Dabei erfuhr er eine erstaunliche Transformation: Aus der grauenvollen Bestie wurde ein romantisches Ideal des:der modernen, rationalen und transzendenten Intellektuellen voll zeitloser Weisheit. Gelieben sind zwei herausragende Eigenschaften, deren Ambivalenz die Vampirfigur stets zwischen den Polen von übermächtiger Potenz und absoluter Verwundbarkeit hält: Unsterblichkeit – und die Bürde des unstillbaren Verlangens nach Blut.

Die chilenische Autorin, Regisseurin und Musikerin Manuela Infante wird anhand eines uralten Mythos die westliche Konstruktion einer Grenzziehung zwischen Gesundem und Krankem, Animalischem und Menschlichem, Überlegenheit und Verwundbarkeit betrachten. Für das Sounddesign bei dieser Arbeit, die durch Stimmen und Klang einen akustischen Fokus setzt, zeichnet Diego Noguera verantwortlich, mit dem sie eine langjährige Zusammenarbeit verbindet.



Viktorija Milknevič nach *Vater unser*

Premieren

TARTUFFE

von Molière

REGIE Lukas Holzhausen

BÜHNE Florence Schreiber

KOSTÜME Annabelle Gotha

DRAMATURGIE Michael Letmathe

Für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren

Tier.

gemeines

ein

Mensch ist

Der

Orgon ist Vater und Ehemann, wohlhabend und dennoch – oder gerade deswegen – sehr bedürftig. Er hat jemanden gefunden, der dieses gewaltige Loch der Bedürftigkeit stopft: Tartuffe. Der Auserwählte suggeriert Orgon, dessen seelische Not durch strenge religiöse Praxis stillen zu können. Verführerisch, charmant, dabei natürlich mittellos – aber was ist auch schon Geld, wenn man moralische Werte zu vertreten hat – wickelt er Orgon um den Finger und bringt ihn dazu, ihm sein Vermögen zu überschreiben. Die eigene Tochter verspricht Orgon Tartuffe noch gleich als Frau dazu. Dass diese ganz andere Pläne hat, steht auf einem anderen Blatt.

Narzisstisch sind sie alle, die Molière hier versammelt. Wer Opfer und wer Täter ist, ist schwer zu identifizieren. Alle dürsten nach Erlösung – die einen suchen sie im Geld, die anderen, übersättigt davon, verlieren sich in der Leere und lechzen in ihrer moralischen Heimatlosigkeit nach Orientierung und Sinn. Lukas Holzhausen, mit seiner Hannoveraner Inszenierung von *Ein Mann seiner Klasse* zum Berliner Theatertreffen 2022 eingeladen, wird sich der Beschau der menschlichen Sehnsüchte samt ihrer humoresken Verstrickungen, Abgründe und lustvollen Verstiegheiten in der meistgespielten französischen Komödie im Sommer 2023 im Hof des Theaters widmen.

Premiere
19. August 2023
Hoftheater



UNIVERSEN

Workshops
Literatur/Konzerte/
Ausstellungen
Performances
Unheard Voices

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Murat Dikenci
universen@staatstheater-hannover.de
schauspielhannover.de/universen
INSTAGRAM universen_schauspielhannover

Mit freundlicher Unterstützung für *Poetic Justice*



Gesellschaft der Freunde
des hannoverschen
Schauspielhauses e.V. - GFS

Die *Universen* sind eine solidarische Bühne in der Cumberlandischen Galerie, die den *Unheard Voices* Raum gibt – jenen Stimmen, die zu wenig oder gar nicht gehört werden. Wir eröffnen unser Programm mit der immersiven Performance *Yahya Hassan*. Weiterhin wollen wir uns mit euch gemeinsam mit viel Humor und Liebe durch Workshops, Konzerte, Gedenk- und Feiertage empowern. Für *Poetic Justice* lädt Necati Öziri Autor:innen in sein Wohnzimmer ein und spricht mit ihnen über Schreiben als politischen Akt. Das *Treppenhausegeflüster* stellt Hannoveraner Initiativen eine Carte blanche aus, um selbstbestimmt ihre Themen auf die Agenda zu setzen. Die Programmreihe *Kein Schlussstrich* hinterfragt gemeinsam mit weiteren Aktionsbündnissen die Rolle Hannovers im Umgang mit dem NSU-Komplex. Das *Trollmann-Festival* kämpft für mehr Sinti:zze- und Rom:nja-Sichtbarkeit in unserer Stadt, während das *Eastern European Diaspora Festival* russisch- und ukrainischsprachige Künstler:innen versammelt. Zudem starten wir mit den *Human Rights Talks* ein politisches Gesprächsformat mit Expert:innen, die unser Weltgeschehen mitbestimmen haben. Seid Teil der *Universen* – als Zuschauer:innen, als Teilnehmer:innen, als Künstler:innen! Nur gemeinsam entwickelt sich unser Universum zu einem Ort der Solidarität, Selbstbestimmung und Teilhabe!

Eröffnung
Herbst 2022, Cumberland



PIGS

Eine interaktive
Installation von
Miriam Tscholl mit
zwei Schauspieler:innen,
30 Expert:innen und
30 Monitoren
zum Thema Schwein

KONZEPT UND REGIE Miriam Tscholl

BÜHNE UND KOSTÜME Bernhard Siegl

MUSIK Polina Lapkovskaja

DRAMATURGIE Xenia Bühler, Rania Mleih

AUDIOVISUELLE GESTALTUNG UND PROGRAMMIERUNG

Georg Werner

VIDEOPRODUKTION Michael Kleinhenn

Eine Koproduktion der Münchner Kammerspiele
und der Schauburg München mit dem Düssel-
dorfer Schauspielhaus / Junges Schauspiel, dem
Nationaltheater Mannheim mit der Bundesgarten-
schau Mannheim 2023, dem Schauspiel Hannover,
dem Schauspiel Stuttgart und dem Theater an der
Parkaue, Berlin

Für Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene



Premiere
18. September 2022
Cumberlandsche Bühne

Das Schwein. Es steht für Glück und dient als Schimpfwort. Biologisch dem Menschen unglaublich ähnlich, ist es weit davon entfernt, als Haustier verhätschelt zu werden. Wir führen es hocheffizient zur Schlachtbank, um geruhsame Grillabende veranstalten zu können.

Wie lautet die Antwort zur Zukunft der Schweine? Und welche Position nehmen wir dazu ein? Wo wird ein gesellschaftlicher Konsens spürbar? Was passiert jenseits des Konsens – wo handeln wir?

Das Publikum sitzt als 30-köpfige Bürger:innenversammlung im Schweinekoben. In der Mitte der Runde verhandeln zwei Schauspieler:innen ihr ambivalentes Verhältnis zum Fleischkonsum. Die Klimakatastrophe, das 1,5-Grad-Ziel, die Massentierhaltung – alles bekannt. 30 Expert:innen zum Thema Schwein – Politiker:innen, Tierhalter:innen, Philosoph:innen, Klima- und Tierschutzaktivist:innen – sind auf Bildschirmen zugeschaltet. Jede:r Einzelne verführt das Publikum und stellt die eigene individuelle Haltung ins Zentrum.





Sabine Orléans vor und nach *Anatomy of a Suicide*





Nils Rovira-Muñoz vor und nach Bitch, I'm a Goddess



eine Lotusblüte.

DIE SCHÖNERE HÄLFTE DES UNIVERSUMS

Ein partizipatives Projekt
mit jungen Menschen
aus Hannover und
Groningen

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Nora Patyk
CHOREOGRAFIE Yara Eid

Der Orient ist nicht einfach „da“, genauso wie der Okzident nicht einfach „da“ ist. Beides sind Ideen, die vor Jahrhunderten von Philosophen, Literaten, Historikern in Europa formuliert wurden. Dabei steht der Orient für das Fremde, der Okzident für das Bekannte. Es sind zwei Begriffe, die den Horizont des Betrachters entspringen. Warum wurden die Begriffe erfunden? Wem nützen sie? Während sich auf der großen Bühne des Schauspielhauses Regisseur Guy Weizman mit einem transkulturellen Ensemble in der Produktion *All die Düfte Arabiens* mit dieser Frage auseinandersetzt, machen sich sowohl in Groningen als auch in Hannover junge Menschen auf den Weg, um herauszufinden, ob und auf welche Weise diese Ideen auch heute noch ihr Leben beherrschen. Die Ergebnisse präsentieren sie gemeinsam im Sprengel Museum Hannover.

In Kooperation mit NITE Groningen und dem
Sprengel Museum Hannover

ist Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene



Lotusblüte

Eine

Präsentation
25. & 26. Februar 2023
Sprengel Museum



ZER BRECH LICH

von Alessandro Schiattarella
und Ensemble

REGIE UND CHOREOGRAFIE Alessandro Schiattarella
DRAMATURGIE Martin Mutschler

Eine Kooperation von Staatsoper Hannover,
Schauspiel Hannover, Festival Theaterformen
und der Theaterakademie Hamburg

Für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene



Mit welchem Maß misst man Zerbrechlichkeit? Und welche Risse gehen, sichtbar und unsichtbar, spürbar und unmerklich, durch unsere Körper?

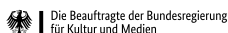
Kintsugi heißt die japanische Methode, nach der Reparaturen an Keramik nicht versteckt, sondern mit Goldlack betont werden. Die Narben werden so zum erkennbaren Teil des eigenen Lebens, sie werden Schmuck. Und bieten die Möglichkeit, gängige Ansichten davon, was intakt und was defekt ist, zu hinterfragen.

Der Choreograf Alessandro Schiattarella geht in *ZER-BRECH-LICH* mit einem Team aus Tänzer:innen und Performer:innen mit Behinderungen auf die Suche nach diesen Bruchstellen. Mit Tanz und Text, mit Klängen und Objekten zeigen sie, wie der Umgang mit der eigenen Zerbrechlichkeit auch zur politischen Botschaft werden kann, zur Vision von einer besonderen Achtsamkeit. Sie ermutigen so zu neuen Erfahrungen: Wir kennen die Geräusche, wenn etwas bricht. Aber wie klingt etwas, das vorm Zerbrechen bewahrt wird?

Gefördert im
Programm



Gefördert von



Die Vorstellungen werden mit einer Live-Audiodeskription versehen und/oder durch Dolmetscher:innen (Deutsche Gebärdensprache) begleitet.

Uraufführung
23. Juni 2023
Ballhof Eins



CUMBERLAND

Cumberland will dich!
Nah, improvisiert, offen, aber vor allem bespielt von euch. Wir bündeln unsere partizipative Arbeit an einem Ort und versprechen uns davon Synergien, Austausch und Neugierde auf den Anderen. Neben den *Universen* und dem *ABC der Demokratie* finden auf Cumberland viele Formate statt, die Menschen aus ganz Hannover zum Diskutieren, Spielen, Tanzen, Singen und Feiern einladen.

Cumberlandsche Bar

Unaufgeregt und authentisch. Die Cumberlandsche Bar hat donnerstags bis samstags ab 19:00 Uhr geöffnet und ist für alle Besucher:innen vor und nach den Vorstellungen frei zugänglich. Clubs mit namhaften DJs finden regelmäßig freitags oder samstags ab 22:00 Uhr statt.

Alle Club-Termine unter: cumberlandsche.de

ComingOut

Wir machen Platz für die nächste Generation! Im Frühjahr wird die Cumberlandsche Bühne zur Plattform für theatrale Experimente. In einer einzigartigen Kooperation fördern wir

künstlerische Abschlussarbeiten des Masterstudiengangs Inszenierung der Künste und der Medien Hildesheim und begleiten junge Künstler:innen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Ein Wochenende lang laden wir zum Anschauen, Diskutieren und Feiern ein.

In Kooperation mit Theaterhaus Hildesheim e. V., Stiftung Universität Hildesheim – Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur

Cumber Libre

Willkommen zu *Cumber Libre*, der Ensemble-Reihe des Schauspiel Hannover! Ob unterhaltsame Show, epische Lesung, scheue erste Entwürfe oder aufwändige Inszenierung – hier wird gezeigt, was den Schauspieler:innen und Assistent:innen zwischen Proben, Pausen und Premieren unter den Nägeln brennt! Wann und wo? Jeden Monat auf der Cumberlandschen Bühne!

Was es zu erleben gibt, erfahrt ihr immer kurz vorher auf unserer Webseite und im Monatsspielplan! Jeder Abend ist anders, jeder Beitrag neu. *Cumber Libre* ist nicht nur eine Aufführungsreihe, sondern auch ein Ort, der zum Verweilen, Getränke schlürfen und Diskutieren einlädt. Kommt mit uns ins Cumberland!

Playstation & House of Many

Ob inklusiv, intergenerativ, inter- oder transkulturell; ob Spielclub, Spielsalon, Schreibfabrik oder Migrationserb:innen – die Ergebnisse der *Playstation*-Theaterjugendclubs sowie die größeren Veranstaltungen der jugendlichen Bewohner:innen des *House of Many* präsentieren wir in Cumberland.

ABC DER DEMO KRATIE

Eine Begriffsklärung mit Ijoma Mangold und Gästen

X – Protest

Y – youtube

Z – Zentralbank

Die Gesprächsreihe *ABC der Demokratie* befragt seit der Spielzeit 2017/18 am Schauspiel Hannover die Voraussetzungen demokratischer Gesellschaften, indem ihre Begriffe auf den Prüfstand gestellt werden. Bisher wurde das Versprechen Demokratie, sein Potenzial, seine Erschöpfung, seine Gefahren anhand der Buchstaben A bis W diskutiert. Die Publizistin Carolin Emcke war Impulsgeberin und erste Gastgeberin der Reihe.

Seit Oktober 2019 moderiert der Kulturjournalist Ijoma Mangold die Veranstaltungen.

Er diskutierte bisher mit renommierten Gästen wie Deborah Feldman, Herfried Münkler, Heinz Bude, Wolfgang Schäuble oder Madita Oeming Begriffe wie Identität, Klasse, Macht, Opposition, Sex oder Wahrheit. Er beschließt die demokratische Begriffsklärung nun mit folgenden Begriffen: Protest, YouTube und Zentralbank.

Viele Folgen gibt es zum Nachhören unter schauspielhannover.de/abc.

In Kooperation mit



Stiftung
Niedersachsen



Şafak Şengül vor und nach Every Heart is Built Around a Memory





Hajo Tuschy vor und nach Der Spieler



ÖFFNUNG UND DIVERSITÄT

360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

KONTAKT

Leyla Ercan, Agentin für Diversität
leyla.ercan@staatstheater-hannover.de

Gefördert im Programm
360° – Fonds für Kulturen der
neuen Stadtgesellschaft

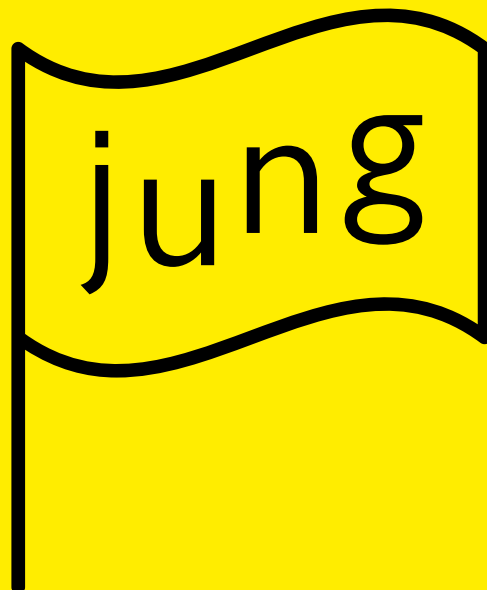


Vielfalt birgt große Innovationskraft, dies gilt auch für die Kultur. Diesen Spirit möchten wir leben und in die Gesellschaft tragen. Gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes und Leyla Ercan, unserer Agentin für Diversität, entwickeln wir seit der Spielzeit 2019/20 neue Perspektiven und Visionen für das Theater – ein Theater, das die kulturelle Diversität der Stadtgesellschaft sichtbar und erfahrbar machen soll: im Programm, im Publikum und im Personal des Staatstheaters. Als Institution sind wir eingebettet in eine vielfältige Gesellschaft und eine pulsierende Stadt, die im steten Wandel ist und sich kulturell und interkulturell unaufhaltsam weiterentwickelt.

Die Spielzeit 2022/23 steht ganz im Zeichen des Miteinanders und Hannovers als Stadt. Wir erkunden die diversen Kulturszenen der Stadt, lernen die vielen engagierten Kulturschaffenden kennen und denken gemeinsam Neues an – sei es im Rahmen der *Universen*, bei vielen Gesprächs- und Workshopformaten oder den Inszenierungen auf der Bühne. Wir sind gespannt darauf zu sehen, was entstehen kann, wenn städtische Vielfalt und künstlerische Experimentierfreude zusammenkommen und neue Möglichkeitsräume schaffen.



Wenn wir JUNG sagen,
dann reden wir über Zeit-
genoss:innenschaft, d.h. über
die gesellschaftliche und indivi-
duelle Relevanz von Themen
aus jugendlichen Lebenswelten.
JUNG geht alle an.



Wenn wir JUNG sagen, dann
freuen wir uns, dass Theater für
junge Zuschauer:innen zuneh-
mend der Normalfall und damit
fester Bestandteil der Theater-
kultur geworden ist. JUNG ist
auf Augenhöhe.

Wenn wir JUNG sagen, dann
sprechen wir über eine enorme
Spannbreite an Stilen, Lesarten,
Handschriften und ästhetischen
Zugängen zu Stoffen und The-
men. JUNG denkt pluralistisch.

Wenn wir JUNG sagen, dann wün-
schen wir uns das Theater als
einen Ort, an dem Generationen
miteinander in Berührung kom-
men, Grenzen durchlässiger wer-
den und gemeinsame Spielräu-
me wachsen. JUNG lebt von der
Gemeinschaft.

Mit freundlicher Unterstützung



Landeshauptstadt

Hannover

ALS DIE BÄUME STREIKTEN
nach einem Roman von Jürgen Runau
Klassenzimmerstück
ab 10 Jahren

AT HOME
von Antje Pfundtner und Ensemble
ab 12 Jahren

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE
nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf
ab 14 Jahren

BUNGALOW
nach dem Roman von Helene Hegemann
ab 15 Jahren

DAS FLIRREN
von Milena Michalek und Ensemble
ab 13 Jahren

DER SCHIMMELREITER
nach einer Novelle von Theodor Storm
ab 15 Jahren

**DIE GESCHICHTE VON
GOLIAT UND DAVID**
von Ayşe Güvendiren
Koproduktion mit den
Münchener Kammerspielen
ab 14 Jahren

**DIE SCHÖNERE HÄLFTE
DES UNIVERSUMS**
Ein partizipatives Projekt mit jungen
Menschen aus Hannover und Groningen
In Kooperation mit NITE
und dem Sprengel Museum Hannover
ab 14 Jahren

**EVERY HEART IS BUILT
AROUND A MEMORY**
von Markolf Naujoks
ab 12 Jahren

K(NO)W BLACK HEROES
von Mable Preach und Ensemble
ab 14 Jahren

LIEBE/EINE ARGUMENTATIVE ÜBUNG
von Sivan Ben Yishai
ab 15 Jahren

MIO, MEIN MIO
von Astrid Lindgren
ab 6 Jahren

PIGS
von Miriam Tscholl
Koproduktion mit den
Münchener Kammerspielen
ab 14 Jahren

ZER-BRECH-LICH
von Alessandro Schiattarella und Ensemble
ab 12 Jahren

REIN IN DIE SPIELRÄUME

Das Programm der
Abteilung Künstlerische
Vermittlung & Interaktion

Das detaillierte Programm und die
Ansprechpartner:innen finden Sie und findet Ihr auf
schauspielhannover.de/interaktion oder
per Mail an interaktion@staatstheater-hannover.de

Spielräume gibt es überall – im Virtuellen wie im Realen, in geschlossenen Häusern und im offenen Stadtraum – überall finden sich Bühnen, die es wert sind, bespielt zu werden. Denn Theater ist Zusammentreffen – von Geschichten, Ästhetiken, Generationen, Sehgewohnheiten, Perspektiven, Humor, Biografien, kurzum: von Menschen. Wir öffnen die Türen des Schauspiel Hannover für alle und hoffen, dass sich das Theater so divers und tolerant präsentiert wie die Gesellschaft, in der wir leben möchten. Noch mehr als bisher sind die Spielräume nicht nur Orte, in denen wir anbieten, mit uns gemeinsam künstlerisch zu arbeiten. Die Spielräume fungieren als Dritte Orte, in denen die jungen Stadt- und Regionsbewohner:innen ihre eigenen Themen und künstlerischen Praxen umsetzen. Neben den *Spielräumen für junge Menschen* bieten die *Universen* Workshop-

Formate für alle Altersgruppen an. Hier wie dort geht es um den Austausch mit Kunst und über Kunst, denn wir glauben, dass dieser Austausch für die Lebendigkeit unserer Gesellschaft essenziell ist.

In den *Spielräumen für junge Menschen* nehmen wir das Spielen wortwörtlich. Erst recht nach den Lockdowns, die uns noch in den Knochen stecken. Jetzt ist es Zeit, gemeinsam mit anderen jungen Menschen Freiräume zurückzuerobern, etwas Eigenes und Lebendiges herzustellen. Mit euren Geschichten und euch als Akteur:innen auf, vor und hinter der Bühne. Ob in den *Playstation-Clubs*, im *Spiel-salon*, bei den *Theaterscouts* oder im *House of Many* – für jede:n ist etwas dabei!

Die Abteilung Künstlerische Vermittlung & Interaktion konzipiert und realisiert in den *Spielräumen für Schüler:innen und Lehrkräfte* Aktionen, Formate und Begegnungen rund um unsere Inszenierungen für ein diverses Publikum. Ziel ist es, insbesondere Schüler:innen über den Vorstellungsbereich hinaus ein spannendes Theatererlebnis zu bereiten und Theater für alle erlebbar zu machen – durch Einführungen und Nachgespräche, praktische Workshops, Probenbesuche und Führungen. Auch für Lehrkräfte und Spielleiter:innen, Schulkollegien, Fachkonferenzen und Studienseminare schaffen wir zahlreiche Anlässe für Information, Begegnung und Austausch.

Herzlich willkommen!

Das Team
Künstlerische Vermittlung &
Interaktion

FESTIVAL THEATER FORMEN

Das Festival Theaterformen ist eine Veranstaltung der Staatstheater Hannover und Braunschweig, gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Hannover und Braunschweig, die Stiftung Niedersachsen und die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.

welcome@theaterformen.de
theaterformen.de

Zum Ende der Spielzeit, wenn der Sommer beginnt, kommt die Zeit des Festivals Theaterformen. Seit über 30 Jahren abwechselnd in Braunschweig und Hannover zu Gast, ist es eines der größten Festivals für internationales Theater in Deutschland. Herzstück des elftägigen Programms unter der künstlerischen Leitung von Anna Mülter sind Perspektiven und Themen, die in unserer Gesellschaft und unseren Theatern selten gesehen und gehört werden. Das Festival zeigt experimentelle Formen von Theater und Tanz, partizipative Projekte und Arbeiten im öffentlichen Raum, die wir für ein vielfältiges Publikum zugänglich machen wollen.

Dazu gehört auch, das Festival zunehmend barriereärmer zu gestalten: Nachdem wir 2021 bereits Zugänge für Publikum mit Sehbehinderung und chronischen Schmerzen geschaffen haben, kommen in 2022 Angebote für neurodivergentes Publikum (zum Beispiel Autist:innen) hinzu und in 2023 für taube Zuschauer:innen. Wichtig ist uns auch der kritische und gleichzeitig empowernde Blick auf Diskriminierungen, der die Gesprächsangebote für das Publikum und die Workshops für Jugendliche prägt. Und natürlich gibt es ein außergewöhnliches Festivalzentrum als Einladung an die ganze Stadt!

Programm und Tickets ab Mai auf
theaterformen.de

30. Juni bis 10. Juli 2022
in Braunschweig
22. Juni bis 2. Juli 2023
in Hannover

Festival Theaterformen



Braunschweig
Hannover

THEATER MUSEUM

seit 1928

EINTRITT 6 €

Mit Ihrer Theaterkarte haben Sie am Tag der
Vorstellung freien Eintritt!
theatermuseum@staatstheater-hannover.de
theatermuseum-hannover.de

Auf der Bühne

Sonderausstellungen
Kabinettausstellungen
Führungen
Vorträge
Lesungen
Theater für Kinder
Lampenfieber

Hinter den Kulissen

Forschung
Sammlung
Archiv
Dokumentation
Recherche
Digitalisierung
Schriftenreihe
Pressespiegel

ÖFFNUNGSZEITEN

(NUR WÄHREND DER AUSSTELLUNGSZEITEN)

Di-Fr und So
14:00–19:30 Uhr
Mo und Sa geschlossen



PREMIEREN & WIEDER AUFNAHMEN

DER STAATSOPER HANNOVER

Spielzeit
2022/23

OPER

Premieren

MEFISTOFELE

Oper von Arrigo Boito

24.09.2022

THE FALL OF THE HOUSE OF USHER

Oper von Philip Glass

04.11.2022

PINOCCHIOS ABENTEUER

Instrumental-Komödie von Lucia Ronchetti

18.11.2022

DIE ZIRKUSPRINZESSIN

Operette von Emmerich Kálmán

25.11.2022

DAS MÄRCHEN VOM ZAREN SALTAN

Oper von Nikolai Rimski-Korsakow

13.01.2023

RUSALKA

Oper von Antonín Dvořák

11.03.2023

EN(coun)TER

Composer in Residence: Olivia Hyunsin Kim

15.03.2023

L'ORFEO

Oper von Claudio Monteverdi

28.04.2023

NIXON IN CHINA

Oper von John Adams

03.06.2023

ZER-BRECH-LICH

von Alessandro Sciattarella und Ensemble

Uraufführung

23.06.2023

Wiederaufnahmen

ALCINA

Dramma per Musica

von Georg Friedrich Händel

17.09.2022

DIALOGE DER KARMELITINNEN

Oper von Francis Poulenc

08.10.2022

DER BARBIER VON SEVILLA



Oper von Gioacchino Rossini

03.11.2022

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck

01.12.2022

BALLETT	
Premieren	
HAMED UND SHERIFA الملك الأميرة 	DER FEUERVOGEL
Musiktheater von Zad Moutaka	Ballett von Marco Goecke
02.12.2022	Uraufführung
	21.10.2022
LA BOHÈME	
Oper von Giacomo Puccini	GLAUBE – LIEBE – HOFFNUNG
09.12.2022	Choreografien von Guillaume Hulot,
	Medhi Walerski und Marco Goecke
TOSCA	11.02.2023
Oper von Giacomo Puccini	SPIEL DES LEBENS
19.01.2023	Choreografien von Goyo Montero,
THE TURN OF THE SCREW	Sofia Nappi und Marco Goecke
Oper von Benjamin Britten	31.03.2023
10.02.2023	
DIE JÜDIN	Wiederaufnahmen
Oper von Fromental Halévy	A WILDE STORY
01.04.2023	Ballett von Marco Goecke
DENIS & KATYA 	18.09.2022
Oper von Philip Venables	WIR SAGEN UNS DUNKLES
14.04.2023	Choreografien von Jiří Kylián,
DIE HOCHZEIT DES FIGARO	Sol León & Paul Lightfoot
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	und Marco Goecke
17.06.2023	14.12.2022

KONZERT	
Sinfoniekonzerte	Sonderkonzerte
EKSTASE 1. Sinfoniekonzert 02. & 03.10.2022	FESTKONZERT ZUGUNSTEN DER STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER 10.09.2022
HIMMEL 2. Sinfoniekonzert 30. & 31.10.2022	ERÖFFNUNGSKONZERT 11.09.2022
TRÄUME 3. Sinfoniekonzert 04. & 05.12.2022	WEIHNACHTSKONZERT IN HERRENHAUSEN 17. & 18.12.2022
AERIALITY 4. Sinfoniekonzert 29. & 30.01.2023	NEUJAHRSKONZERT 01.01.2023
FRÜHLING 5. Sinfoniekonzert 19. & 20.03.2023	KAMMERKONZERTE IM LANDESMUSEUM
MORE THAN MUSIC 6. Sinfoniekonzert 07. & 08.05.2023	EXTRAS
VIRTUOSO 7. Sinfoniekonzert 11. & 12.06.2023	STIMMEN Eine Veranstaltungsreihe zur Kraft des Singens
PROPHECY 8. Sinfoniekonzert 08. & 09.07.2023	KINDERFEST 
Jugendkonzerte	05.02.2023
04.10.2022 	OPERNBALL
05.12.2022 	17. & 18.02.2023
Kinderkonzerte	OSTERTANZTAGE
	04.-10.04.2023
13. & 14.11.2022 	OPEN STAGE 
12. & 13.02.2023 	Musikfestival
18. & 19.06.2023 	01.07.2023

ABO- UND KARTENSERVICE

Vorverkauf

Der Vorverkauf für das Schauspiel beginnt in der Regel jeden letzten Freitag eines Monats für den übernächsten Monat. Für Abonnent:innen und TheaterCard-Inhaber:innen immer bereits zwei Tage vorher. Bei uns zahlen Sie keine Vorverkaufsgebühr! Abonnieren Sie unsere Newsletter, um nichts zu verpassen: staatstheater-hannover.de/newsletter

Tageskasse Öffnungszeiten

Schauspielhaus: Mo – Fr 10:00–18:30 Uhr
 Opernhaus: Mo – Fr 10:00–18:30 Uhr,
 Sa 10:00–14:00 Uhr
 Von November bis Dezember: Sa 10:00–18:30 Uhr
 In den Theaterferien bleibt die Kasse vom 18.07. bis 25.08.2022 geschlossen.
 Der telefonische Abo- und Kartenservice ist wieder erreichbar ab dem 22.08.2022.
 Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnet die Abendkasse in der jeweiligen Spielstätte vor Ort (kein Vorverkauf). Bezahlungsmöglichkeiten: bar, EC- oder Kreditkarte

Online-Kartenkauf

Kaufen Sie Ihre Karten bequem von zu Hause oder unterwegs über staatstheater-hannover.de. Mit der Versandoption Onlineticket bzw. TicketDirect werden Ihnen Ihre Karten per E-Mail zugestellt. Diese können auf dem Smartphone als Wallet-Ticket oder in ausgedruckter Form beim Einlass vorgezeigt werden. Auch das Erwerben oder Einlösen von Geschenk- und Abo-Gutscheinen ist online möglich. Bezahlungsmöglichkeiten: Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal

Kartenkauf/-reservierung per Telefon

+ 49 511 9999 1111
 Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr, Sa 10:00 – 14:00 Uhr
 Kostenlose Kartenreservierung (mit Reservierungsfrist) möglich
 Bezahlungsmöglichkeiten: Lastschrift

Service-Kontakt

kartenservice@staatstheater-hannover.de

Abhol- und Versandmöglichkeiten

Bezahlte Karten können während der Kassenöffnungszeiten sowie an der Abendkasse vor Ort für die jeweilige Vorstellung gegen eine Hinterlegungsgebühr von 2€ abgeholt werden. Gegen eine Versandpauschale von 4€ senden wir Ihnen die gewünschten Karten auch per Post zu.

Service für Lehrende und Schulklassen

Ermäßigte Karten für Schulgruppen können per E-Mail an schule@staatstheater-hannover.de bestellt werden. Beratung unter + 49 511 9999 2855 (nur Schauspiel). Alle theaterpädagogischen Angebote finden Sie unter schauspielhannover.de/interaktion. Lehrkräfte können per Log-in für ausgewählte Vorstellungen Karten für 12€ kaufen.
 REGISTRIERUNG UNTER
staatstheater-hannover.de/lehkraefte-login

Theater verschenken

Mit einem Geschenkgutschein oder einer TheaterCard liegen Sie immer richtig!
 ALLE INFOS UNTER
staatstheater-hannover.de/theater-schenken

PREISE und Ermäßigungen

Ermäßigungen

Schüler:innen, Studierende, Auszubildende und Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ) unter 30 Jahren sowie Empfänger:innen von ALG I zahlen, bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises am Einlass, einen Einheitspreis von 9€ (Freitag und Samstag 11€, bei Premieren 14€). Empfänger:innen von ALG II oder Leistungen nach dem SGB XII sowie Empfänger:innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) zahlen 5€ (Freitag und Samstag 6€, bei Premieren 7€). Diese Preise gelten im Vorverkauf ab Platzgruppe C im Schauspiel und ab Platzgruppe D in der Oper, an der Abendkasse für alle Platzgruppen. Im Vorverkauf erhalten die genannten Ermäßigungsberechtigten auch Karten in höheren Preiskategorien mit 25% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis. Einzelne Premieren, Gastspiele oder Sonderveranstaltungen können davon ausgeschlossen sein.

Menschen mit Nachweis über eine Behinderung von mindestens 50 GdB erhalten 25% Ermäßigung auf den vollen Kartenpreis, Menschen mit Nachweis über eine Behinderung von 100 GdB erhalten eine Ermäßigung von 50%. Sofern das Merkzeichen B im Nachweis vermerkt ist, erhält eine Begleitperson den identischen Rabatt.

Mit der NDR-Kultur-Karte oder Ihrer Ehrenamtskarte erhalten Sie 15% Rabatt auf den regulären Eintrittspreis für bis zu zwei Karten bei allen Vorstellungen (außer Premieren,

Gastspielen und Sonderveranstaltungen). Mit dem AboVorteil (früher: AboPlus) erhalten Abonent:innen der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und der Neuen Presse 15% Sofortrabatt auf den regulären Eintrittspreis für bis zu zwei Karten an ausgewählten Vorstellungsterminen.

Gruppenrabatte

ab 10 Personen 10% Ermäßigung
ab 20 Personen 15% Ermäßigung
ab 30 Personen 20% Ermäßigung
ab 50 Personen 25% Ermäßigung

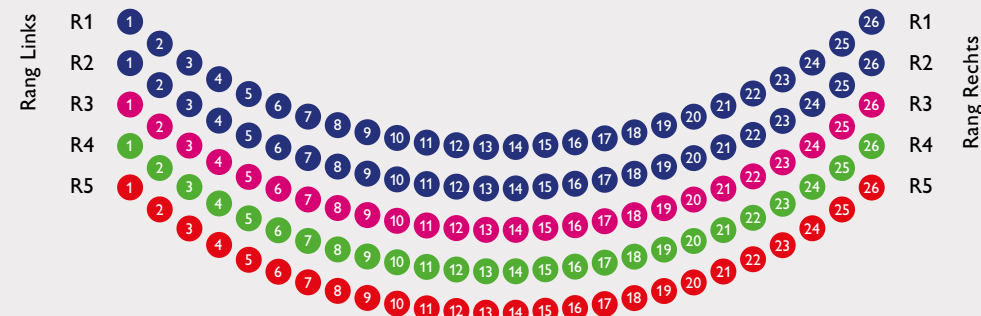
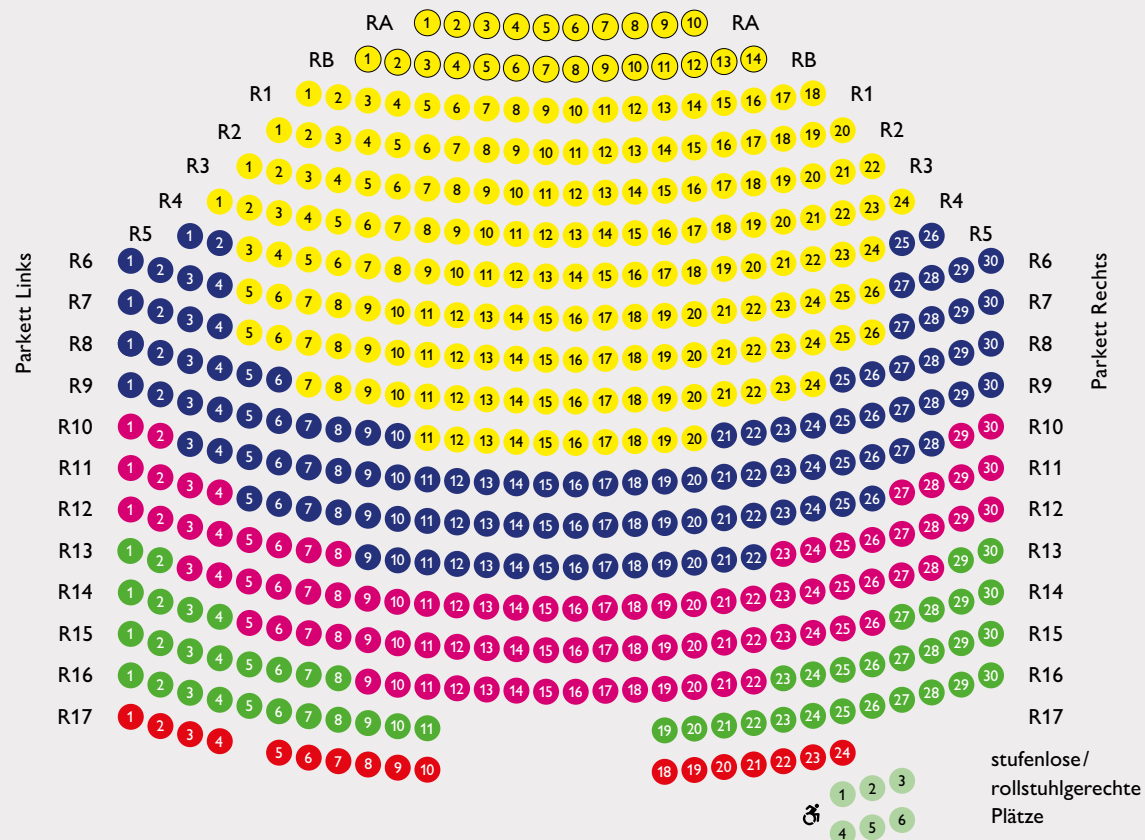
Für Gruppenreservierungen kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail an:
kartenservice@staatstheater-hannover.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen:
staatstheater-hannover.de/agb
Änderungen vorbehalten

Kartenpreise

Schauspielhaus	So-Do	Fr/Sa	Premieren
Platzkategorie A	40,00€	48,00€	52,00€
Platzkategorie B	36,00€	43,00€	48,00€
Platzkategorie C	31,00€	35,00€	40,00€
Platzkategorie D	23,00€	29,00€	32,00€
Platzkategorie E	16,00€	22,00€	24,00€
Platzkategorie ♿	16,00€	22,00€	24,00€
Ballhof Eins A	23,00€	26,00€	28,00€
Ballhof Eins B	21,00€	24,00€	26,00€
Ballhof Zwei	21,00€	23,00€	25,00€

BÜHNE



THEATER CARDS

+ 49 511 9999 1111

kartenservice@staatstheater-hannover.de
staatstheater-hannover.de/theatercards

TheaterCards 25 und 50 gültig für bis zu 2 Personen

Zwölf Monate bei jedem Kartenkauf sparen und 25 % oder 50 % Rabatt auf den Normalpreis erhalten: Das geht mit unseren TheaterCards! Flexibler Theaterbesuch in Staatsoper und Schauspiel, ob alleine oder zu zweit, die Entscheidung liegt ganz bei Ihnen: Die Ermäßigung gilt sowohl für Sie als auch für Ihre Begleitung. Außerdem profitieren Sie von einem exklusiven Vorkaufsrecht ab zwei Tage vor dem jeweiligen Vorverkaufsstart.

THEATERCARD 50 **199 €**THEATERCARD 25 **79 €**

Sonderveranstaltungen ausgenommen

Dauerkarte

Die Theaterflat für junge Menschen

Zwölf Monate in alle Vorstellungen von Staatsoper und Schauspiel mit der Dauerkarte – unserer Flatrate für Menschen (unter 30 Jahren) in Ausbildung. Einfach die gewünschte Karte ab 3 Tage vor Vorstellungsdatum online, beim Abo- und Kartenservice vor Ort oder an der Abendkasse buchen und ab ins Theater!

DAUERKARTE **99 €**

Ab Platzgruppe C im Schauspiel und ab Platzgruppe D in der Oper, an der Abendkasse für alle Platzgruppen.

Sonderveranstaltungen ausgenommen

THEATER FLATRATE

Kostenlos Schauspiel und Oper besuchen mit der Theaterflatrate für Studierende

Für Studierende der Leibniz Universität, der Medizinischen Hochschule, der Tierärztlichen Hochschule, der Hochschule für Musik, Theater und Medien sowie der Hochschule Hannover ist der Besuch aller regulären Vorstellungen der Niedersächsischen Staatstheater über den Semesterbeitrag abgedeckt und somit kostenlos.

SO FUNKTIONIERT ES

1. Registrierung online

Einmalig online registrieren und Hochschule oder Uni angeben – unverbindlich und kostenlos.

Registrierung unter
staatstheater-hannover.de/flatrate

2. Freikarte buchen

Ab drei Tage vor der Vorstellung sind Freikarten online buchbar. Die Karte kommt per E-Mail aufs Smartphone.

3. Theater genießen

Studierendenausweis zusammen mit E-Mail auf dem Smartphone vorzeigen und Vorstellung genießen.

Ausschließlich Studierende mit einem Semesterticket sind berechtigt, Flatratekarten zu erhalten. Gasthörer:innen, Studierende in Abend-, Fern- und Online- oder berufsbegleitenden Studiengängen sind davon ausgeschlossen. Freikarten sind ab drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung erhältlich – sofern verfügbar (ab Platzgruppe B im Schauspielhaus, ab Platzgruppe C im Opernhaus, an der Abendkasse alle Platzgruppen; nicht für Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen wie z. B. Opernball, Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen).

STUDIEREN- DEN SALON

Studierende treffen sich abwechselnd in Staatsoper und Schauspiel zum Vorstellungsbesuch mit einem exklusiven Nachgespräch mit Künstler:innen und Expert:innen zum Stück. Anschließend wird gefeiert bis in die frühen Morgenstunden. Und dank der Theaterflatrate sogar kostenlos!

Der Studierenden Salon ist ein gemeinschaftliches Projekt der Studierendenvertretungen (ASTen) der Hochschulen Hannovers und der Staatstheater Hannover.



FEST-ABOS

Nach aktuellem Stand gehen wir davon aus, das Fest-Abo wieder regulär anbieten zu können.

Für alle, die gerne langfristige planen und alle Termine im Blick haben wollen

Ihre Vorteile

- Ersparnis von 25 % gegenüber dem Normalpreis
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte für Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert (in allen Spielstätten, auch online buchbar über Ihren Abo-Log-in)
- exklusives Vorkaufsrecht ab zwei Tage vor dem jeweiligen Vorverkaufsstart
- Suchen Sie sich Ihren persönlichen Lieblingsplatz aus und nehmen Sie die gesamte Spielzeit darauf Platz.
Abonnt:innen, die einen Platz in der ersten Reihe gewählt haben, sichern wir bei Produktionen mit Reihe A und B automatisch einen Platz in Reihe A!
- Tauschen Sie bis zu dreimal in der Spielzeit Ihre Vorstellungstermine. Jetzt auch selbst im Webshop möglich.
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin und ihr Team
- kostenlose Teilnahme an einer öffentlichen Führung durch das Schauspielhaus (Termine im Monatsspielplan)
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnt:innen (siehe Seite 132)
- Rabatte auch an anderen Theatern
- Schüler:innen, Studierende, Auszubildende und Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ) unter 30 Jahren zahlen für jedes Fest-Abo nur den halben Preis (gilt nicht für das Premieren-Abo).

Premieren-Abo

Neun Premieren im Schauspielhaus

- 16.09.2022 Hamlet
 07.10.2022 Die Ärztin
 26.11.2022 Luft
 17.12.2022 Der nackte Wahnsinn
 20.01.2023 Das Fest
 24.02.2023 All die Düfte Arabiens
 17.03.2023 Liebe/Eine argumentative Übung
 06.04.2023 Peer Gynt
 05.05.2023 Das letzte Feuer
- A 333 € B 306 € C 256,50 € D 211,50 € E 162 €

ABO- UND KARTENSERVICE

Mo – Fr 10:00 – 18:30 Uhr

+49 511 9999 1111

kartenservice@staats-theater-hannover.de

staats-theater-hannover.de/abo

Kleines Wochentags-Abo

Sechs aktuelle Produktionen an einem festen Wochentag

DIENSTAG II

- 25.10.2022 Szenen einer Ehe
 13.12.2022 Hamlet
 21.02.2023 Der nackte Wahnsinn
 14.03.2023 Das Fest
 11.04.2023 Liebe/Eine argumentative Übung
 09.05.2023 Das letzte Feuer
- A 171 € B 153 € C 132 € D 99 € E 72 €

FREITAG II

- 14.10.2022 Die Ärztin
 11.11.2022 Hamlet
 13.01.2023 Luft
 10.02.2023 Das Fest
 10.03.2023 All die Düfte Arabiens
 28.04.2023 Liebe/Eine argumentative Übung
- A 204 € B 186 € C 150 € D 126 € E 99 €

SAMSTAG II

- 12.11.2022 Szenen einer Ehe
 21.01.2023 Der nackte Wahnsinn
 18.02.2023 Hamlet
 25.03.2023 Die Ärztin
 15.04.2023 All die Düfte Arabiens
 03.06.2023 Peer Gynt
- A 204 € B 186 € C 150 € D 126 € E 99 €

SONNTAGNACHMITTAG

- 23.10.2022 Die Ärztin
 08.01.2023 Hamlet
 12.02.2023 Der nackte Wahnsinn
 12.03.2023 Luft
 21.05.2023 Peer Gynt
 18.06.2023 Das letzte Feuer
- A 171 € B 153 € C 132 € D 99 € E 72 €

Großes Wochentags-Abo

Acht aktuelle Produktionen an einem festen Wochentag. Die Stücktitel entnehmen Sie dem jeweiligen Monatsspielplan.

DIENSTAG I

- 04.10., 01.11., 20.12.2022, 17.01., 14.02., 28.03., 25.04., 16.05.2023
- A 228 € B 204 € C 176 € D 132 € E 96 €

MITTWOCH I

- 21.09., 26.10., 14.12.2022, 11.01., 15.02., 22.03., 19.04., 17.05.2023
- A 228 € B 204 € C 176 € D 132 € E 96 €

DONNERSTAG I

- 20.10., 24.11., 22.12.2022, 02.02., 02.03., 23.03., 20.04., 18.05.2023
- A 228 € B 204 € C 176 € D 132 € E 96 €

FREITAG I

- 23.09., 21.10., 02.12.2022, 06.01., 17.02., 24.03., 21.04., 26.05.2023
- A 272 € B 248 € C 200 € D 168 € E 132 €

SAMSTAG I

- 05.11., 03.12.2022, 14.01., 04.02., 04.03., 01.04., 06.05., 17.06.2023
- A 272 € B 248 € C 200 € D 168 € E 132 €

MIX-ABO

Sechs oder acht Termine aus Schauspiel (S), Oper (O) und Ballett (B)

MIX-ABO I

23.09.2022	Alcina (O)
22.11.2022	Die Ärztin (S)
20.01.2023	Das Märchen vom Zaren Saltan (O)
04.04.2023	Liebe/ Eine argumentative Übung (S)
23.05.2023	All die Düfte Arabiens (S)
16.06.2023	Glaube – Liebe – Hoffnung (B)
Preise	A 229,50 € B 210 € C 187,50 € D 160,50 € E 133,50 €

MIX-ABO II

14.10.2022	Dialoge der Karmelitinnen (O)
10.11.2022	Die Ärztin (S)
29.12.2022	Hamlet (S)
24.02.2023	Glaube – Liebe – Hoffnung (B)
13.04.2023	Peer Gynt (S)
02.06.2023	L'Orfeo (O)
Preise	A 235 € B 215,50 € C 190,50 € D 165 € E 138 €

MIX-ABO III

12.11.2022	Der Barbier von Sevilla (O)
08.12.2022	Luft (S)
12.01.2023	Der nackte Wahnsinn (S)
16.02.2023	Das Fest (S)
15.04.2023	Spiel des Lebens (B)
06.05.2023	Die Zirkusprinzessin (O)
Preise	A 229,50 € B 210 € C 187,50 € D 160,50 € E 133,50 €

MIX-ABO IV

01.10.2022	Mefistofele (O)
07.01.2023	La Bohème (O)
01.02.2023	Das Fest (S)
15.03.2023	Der nackte Wahnsinn (S)
29.04.2023	Die Jüdin (O)
31.05.2023	Das letzte Feuer (S)
Preise	A 229,50 € B 210 € C 187,50 € D 160,50 € E 133,50 €

GROSSES MIX-ABO

12.10.2022	Hamlet (S)
10.11.2022	Dialoge der Karmelitinnen (O)
05.01.2023	La Bohème (O)
01.02.2023	Das Fest (S)
15.03.2023	Der nackte Wahnsinn (S)
04.05.2023	Die Zirkusprinzessin (O)
31.05.2023	Das letzte Feuer (S)
20.06.2023	Die Hochzeit des Figaro (O)
Preise	A 270 € B 252 € C 226 € D 192 € E 156 €

ABO- UND KARTENSERVICE

Mo – Fr 10:00 – 18:30 Uhr
+ 49 511 9999 1111
kartenservice@staats-theater-hannover.de
staats-theater-hannover.de/abo

WAHL-ABOS

Speziell für alle, die ihr Abo gerne frei gestalten möchten

Einlösbar sowohl an verschiedenen Terminen als auch an einem einzigen Abend mit der Familie oder Freund:innen!

Ihr Wahl-Abo können Sie auch online erwerben.

Ihre Vorteile:

- Ersparnis von 20 % gegenüber dem Normalpreis
- bequeme Einlösung der Abo-Gutscheine im Webshop, telefonisch oder beim Abo- und Kartenservice vor Ort
- exklusives Vorkaufsrecht ab zwei Tage vor dem jeweiligen Vorverkaufsstart
- einzulösende Gutscheinzahl pro Vorstellungstermin variabel
- keine Personalisierung, Karten können gerne an andere weitergegeben werden
- volle Flexibilität bei der Terminfindung
- Karten für höhere Preiskategorien (Vorstellungen am Fr/Sa sowie Premieren) und höhere Platzgruppen sind gegen Zuzahlung erhältlich
- zusätzliche Rabattgutscheine für Karten mit 20 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis (Anzahl abhängig vom Umfang Ihres Wahl-Abos), gültig für eine Spielzeit
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin und ihr Team
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent:innen (siehe Seite 132)

Wahl-Abo IV

Vier Gutscheine für Vorstellungen von Sonntag bis Donnerstag im Schauspielhaus (Aufpreis für Vorstellungen am Freitag und Samstag sowie bei Premieren)

A 122 € B 110 € C 94 € D 72 € E 52 €

Wahl-Abo VI

Sechs Gutscheine für Vorstellungen von Sonntag bis Donnerstag im Schauspielhaus (Aufpreis für Vorstellungen am Freitag und Samstag sowie bei Premieren)

A 183 € B 165 € C 141 € D 108 € E 78 €

Wahl-Abo X

Zehn Gutscheine für Vorstellungen von Sonntag bis Donnerstag im Schauspielhaus (Aufpreis für Vorstellungen am Freitag und Samstag sowie bei Premieren)

A 305 € B 275 € C 235 € D 180 € E 130 €

Mix-Wahl-Abo

Zwölf Gutscheine für Vorstellungen von Sonntag bis Donnerstag im Schauspielhaus und Opernhaus (Aufpreis für Vorstellungen an Freitagen und Samstagen sowie bei Premieren)

A 438 € B 405 € C 363 € D 309 € E 252 €

ABO PRÄMIEN

Weitersagen und
weiter genießen!

Die Aktion gilt vom
01.05.–31.10.2022.

Empfehlen Sie erfolgreich unsere Abos und belohnen Sie sich mit einer Prämie Ihrer Wahl. Für die Werbung von Neu-Abonent:innen, die in der Spielzeit 2021/22 noch kein Abo besaßen, bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Prämie, vorausgesetzt Sie sind selbst Abonent:in. Tragen Sie Ihre Daten in den Coupon ein, kreuzen Sie Ihre Wunschprämie an und geben Sie dem:der neuen Abonent:in den ausgefüllten Coupon für den Vertragsabschluss mit oder füllen Sie das Formular online aus unter: staatstheater-hannover.de/prae-mien. Für die Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie anschließend per Post.

PRÄMIE 1 **Kreative Gerichte der Extraklasse**

Lassen Sie sich in MARY's Restaurant von unserem Küchen- und Serviceteam in exklusivem Ambiente verwöhnen. Wir nehmen Sie mit auf eine kulinarische Reise mitten im Herzen von Hannover. Genießen Sie die vielfältigen und köstlichen Speisen der regionalen und internationalen Küche. Wert des Gutscheins: 50 €

PRÄMIE 2 **Kein Tag ohne Liebe!**

Entdecken Sie in unserer Parfümerie exklusive Düfte, innovative Pflege und luxuriöse Beautyprodukte, neueste Trends und Accessoires auf unserer Modeetage sowie elegante Dekoartikel in unserer Home & Living-Abteilung. Für das persönliche Wohlfühlerlebnis sorgt ein Treatment in unserem Beauty Garden. Jeden Tag oder zu besonderen Anlässen, unsere Expertinnen und Experten beraten Sie gern! Wert des Gutscheins: 50 €

PRÄMIE 3 **Literatur auf 4 Etagen bei Leuenhagen & Paris**

Wir freuen uns, Sie zu beraten, Empfehlungen auszusprechen und unsere Begeisterung für das Buch mit Ihnen zu teilen. Wöchentliche Lesungen mit wunderbaren Autor:innen runden unsere Wohlfühlatmosphäre ab. Das Team von Leuenhagen & Paris freut sich sehr auf Ihren Besuch! Wert des Gutscheins: 50 €

PRÄMIE 4 **Belohnen Sie sich mit noch mehr Theater**

Wir bedanken uns für Ihre Treue mit einem Gutschein unseres Hauses. Egal ob Oper, Schauspiel, Ballett oder Konzert, der Gutschein ist für zwei Karten ab Platzgruppe B für eine Veranstaltung Ihrer Wahl gültig. Einzulösen innerhalb von drei Jahren. Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen.

PRÄMIE 5 **Vor und nach dem Theaterbesuch zu Leonardo**

Die älteste Weinstube Hannovers mit ihrem breiten Sortiment ausgewählter italienischer, deutscher und internationaler Weine ist zugleich ein stilvoll eingerichtetes Feinschmecker-Restaurant, das vor und nach dem Theaterbesuch zeitgemäß zubereitete Klassiker der italienischen Küche anbietet. Wert des Gutscheins: 50 €

MARY'S
RESTAURANT
Luisenstraße 1–3
30159 Hannover
+ 49 511 304 48 16
marys-hannover.de

Liebe
Ihre Welt für Schönheit und Mode
seit 1917 in Familienbesitz

Karmarschstraße 25
30159 Hannover
+ 49 511 30 47 11
liebe-hannover.de

Leuenhagen & Paris
Lister Meile 39
30161 Hannover
+ 49 511 31 30 55
leuenhagen-paris.de

**STAATSTHEATER
HANNOVER**
Opernplatz 1
30159 Hannover
+ 49 511 9999 1111
staatstheater-hannover.de


Leonardo
Ristorante Weinstube

Sophienstraße 6
30159 Hannover
+ 49 511 32 10 33
weinstube-leonardo.de

ABO PRÄMIEN

Bestellformular

Bei Vertragsabschluss bitte abgeben
beim Abo- und Kartenservice
der Staatstheater Hannover,
Opernplatz 1, 30159 Hannover,
+ 49 511 9999 1111,
per E-Mail an:
kartenservice@staatstheater-hannover.de
oder unter:
staatstheater-hannover.de/praemien.
Aktionszeitraum 01.05.–31.10.2022

Vermittler:in

Anrede

Vorname

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Prämie 1. MARY's 2. Parfümerie Liebe 3. Leuenhagen & Paris 4. Staatstheater Hannover 5. Leonardo

Datum

Unterschrift (Vermittler:in)

Neue:r Abonnent:in

Anrede

Vorname

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift (Abonnent:in)

Bitte in Blockschrift schreiben!

Nur ein vollständig ausgefülltes Formular kann bearbeitet werden.

Eine Werbeprämie kann nicht gewährt werden, wenn mit der Vermittlung eine Abokündigung verbunden ist oder der:die neue Abonnent:in oder eine im gleichen Haushalt lebende Person in der letzten Spielzeit Abonnent:in der Staatstheater Hannover war.

Bitte hier abtrennen



BARRIERE FREIHEIT

Zugänge und Wege

Bitte reservieren Sie rollstuhlgerechte Plätze beim Kartenkauf. Unsere Theaterkassen sind stufenlos erreichbar. Barrierefreie Parkplätze sind vorhanden.

Schauspielhaus

Rollstuhlgerechte Sitzplätze und barrierefreie Toiletten sind vorhanden. Der Zugang erfolgt über eine Automattür sowie einen Aufzug im Foyer. Das gastronomische Angebot ist stufenlos erreichbar.

Ballhof

Rollstuhlgerechte Sitzplätze und barrierefreie Toiletten sind vorhanden. Der Ballhof Eins ist ebenerdig, der Ballhof Zwei über einen separaten Aufzug links neben dem Haupteingang erreichbar. Es sind keine Automattüren vorhanden. Die Gastronomie ist nicht stufenlos zu erreichen.

Cumberland

Über das Foyer des Schauspielhauses mit einem Aufzug erreichbar, verfügt aber nicht über Automattüren. Die Toiletten sind nicht stufenlos zugänglich, es können aber die barrierefreien Toiletten im Schauspielhaus genutzt werden. Veranstaltungen in der Cumberlandischen Galerie sowie die Gastronomie sind leider nicht stufenlos zugänglich.

Hörverstärkung

Im Schauspielhaus und im Ballhof stehen Hörverstärkungsanlagen zur Verfügung. Empfangsgeräte mit Kopfhörer, Induktionsschleife oder Adapter für Cochlea-Implantate (Anzahl begrenzt) erhalten Sie kostenlos vor der Vorstellung beim Servicepersonal.

Gebärdensprache

Bei manchen Veranstaltungen dolmetschen Gebärdensprachdolmetscher:innen. Die Termine finden Sie auf der Website und im Monatsspielplan.

Audiodeskription

Keine der Spielstätten ist mit einem Blindenleitsystem oder Braillebeschriftung ausgestattet. Bestimmte Veranstaltungen werden mit einer Live-Audiodeskription versehen, sodass blinde und sehbehinderte Besucher:innen die Vorstellung barrierefrei genießen können, teilweise auch mit Tast-Einführungen und Bühnenbegehungen. Termine werden auf der Website und im Monatsspielplan veröffentlicht.

Ausführlichere Informationen zur Barrierefreiheit erhalten Sie unter schauspielhannover.de/barrierefreiheit sowie über den Abo- und Kartenservice Mo – Fr 10:00–18:00 Uhr, Sa 10:00–14:00 Uhr +49 511 9999 1111 kartenservice@staatstheater-hannover.de

IHR THEATER BESUCH

Schauspielhaus, Cumberland und Theatermuseum

Prinzenstraße 9
alle Stadtbahnlinien
(Station Kröpcke, außer den Linien 10 und 17)
Bus 100, 121, 128, 134, 200
(Station Thielenplatz/Schauspielhaus)

Ballhof Eins und Ballhof Zwei

Ballhofplatz 5/Knochenhauerstraße 28
Stadtbahnlinien 3, 7 und 9
(Station Markthalle/Landtag)

GVH-Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ab drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 5:00 Uhr des Folgetages als Fahrausweis im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Klasse). Die Karte ist nach Antritt der Fahrt nicht übertragbar. Ihr Onlineticket ist nur gültig, wenn die Vor- und Nachnamen aller besuchenden Personen beim Buchungsprozess auf dem Ticket eingetragen wurden.

Parken

Tiefgarage Oper/Kröpcke:
Opernplatz 1, 30159 Hannover

Gastronomie

Die Kantine im Schauspielhaus begrüßt Sie mit einer abwechslungsreichen Speisekarte sowie einem Mittagstisch. Der Zugang zur Kantine erfolgt über den Theaterhof (Eingang Cumberland).

Vor Vorstellungsbeginn nimmt das Gastronomiepersonal im Schauspielhaus gerne Bestellungen für Ihren persönlichen Pausentisch mit Getränken und Snacks entgegen. Sie bezahlen in Ruhe vor der Vorstellung und müssen in der Pause nicht anstehen. Bestellen Sie Ihren persönlichen Pausentisch im Voraus per E-Mail:
gastronomie@staatstheater-hannover.de
oder unter staatstheater-hannover.de/gastronomie

Cumberlandsche Bar

Unaufgeregt und authentisch: Die Cumberlandsche Bar hat Do – Sa ab 19:00 Uhr geöffnet und ist für alle Besucher:innen vor und nach den Vorstellungen frei zugänglich. Clubabende mit namhaften DJs finden regelmäßig freitags oder samstags ab 22:00 Uhr statt.

ALLE CLUB-TERMINE FINDEN SIE UNTER
cumberlandsche.de

Garderobe

Im Schauspielhaus sowie im Ballhof Eins stehen abschließbare Garderobenschränke zur Verfügung (Pfandeinwurf 1€). Wechselgeld erhalten Sie beim Servicepersonal.

Programmhefte

Programmhefte zu unseren Inszenierungen können Sie kostenlos auf der jeweiligen Stückseite unserer Website als PDF-Datei herunterladen. Eine gedruckte Version kann an den Kassen, im Webshop sowie beim Einlasspersonal erworben werden.

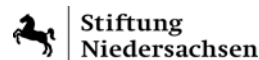
Ihr Event im Schauspielhaus

Ob Firmenjubiläum, Weihnachtsfeier oder Neujahrsempfang – laden Sie Ihre Belegschaft, Geschäftspartner:innen oder wichtige Kund:innen ins Theater ein. Sektempfang, Flying Buffet oder eine exklusive Führung hinter die Kulissen? In Verbindung mit einem Vorstellungsbuchung stellen wir Ihnen ein persönliches Angebot zusammen und beraten Sie gerne.
arrangements@staatstheater-hannover.de

WIR SAGEN DANKE!

Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, eine Gesellschaft des Landes Niedersachsen, dankt den Sponsor:innen, Förder:innen und Partner:innen des Schauspiel Hannover für die freundliche Unterstützung in der Spielzeit 2022/23.

Förder:innen



Partner:innen



KONTAKT

Schauspiel Hannover

Prinzenstraße 9
30159 Hannover
schauspielhannover.de

Zentrale

+ 49 511 9999 2299

Abo- und Kartenservice

+ 49 511 9999 1111

kartenservice@staatstheater-hannover.de

Schul- und Gruppenreferat

+ 49 511 9999 2855

schule@staatstheater-hannover.de

Kommunikation und Marketing

kommunikation@staatstheater-hannover.de

Folgen Sie uns

Jetzt für den Newsletter anmelden unter
staatstheater-hannover.de/newsletter



facebook.com/schauspielhannover

instagram.com/schauspielhannover

twitter.com/schauspielh

youtube.com/schauspielhannover

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN **Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH**

GESCHÄFTSFÜHRUNG **Sonja Anders, Laura Berman, Jürgen Braasch**

Schauspiel Hannover

Sonja Anders (Intendantin)

REDAKTION **Dramaturgie, Kommunikation und Marketing**

TEXTE **Dramaturgie, Kommunikation und Marketing, Sponsoring und Fundraising,**

Abo- und Kartenservice, Theatermuseum, Festival Theaterformen

GESTALTUNG **Philipp Baier, Madeleine Hasselmann, Minka Kudraß, Lenard Westerberg**

FOTOS **Katrin Ribbe (Ensemble; von Moritz Küstner stammen die Fotos von Christine Grant,**

Birte Leest, Alban Mondschein, Sebastian Nakajew und Amelle Schwerk),

Edmund Lill und Alexander Möhlen (Theatermuseum) AUF DEM TITEL Nikolai Gemel

DRUCK **BerlinDruck GmbH + Co KG**

REDAKTIONSSCHLUSS **20.04.2022, Änderungen vorbehalten**



Gesellschaft der Freunde
des hannoverschen
Schauspielhauses e.V. - GFS

DICHTER DRAN

Sie lieben das Theater.
Sie möchten die Menschen auf der Bühne kennenlernen – ungeschminkt.
Sie sind neugierig, was hinter den Kulissen geschieht.
Sie möchten das Schauspiel Hannover fördern.

Entdecken Sie jetzt mit uns das Schauspiel Hannover!

Die Gesellschaft der Freunde des hannoverschen Schauspielhauses GFS unterstützt das Schauspiel Hannover ideell und finanziell, mit Leidenschaft und vielfältigen Förderprojekten.

www.schauspielfreunde.de
schauspielfreunde.hannover@gmx.de

NDR KULTUR APP

UNSER PROGRAMM IMMER DANN HÖREN,
WANN SIE ES MÖCHTEN.



NDR kultur

KULTURPARTNER DES
SCHAUSPIEL HANNOVER

Hören und genießen

Lektion 41: Wie macht man viel Lärm um Nichts?



1. Megafon besorgen.

NICHTS

2. „Nichts“ an die Wand schreiben.



3. „Nichts“ anschreien.

DIE ANDEREN WICHTIGEN DINGE LERNT MAN GLEICH NEBENAN.

BERUFSAUSBILDUNG UND FACHHOCHSCHULREIFE

- Informatik
- Fremdsprachen
- Gestaltung
- Wirtschaft
- Verwaltung & Rechtspflege

BETRIEBSWIRT UND BACHELOR-STUDIUM

- Mediendesign & Visual Arts
- Game Art
- Online-Marketing & E-Commerce
- Internationales Marketing
- Internationales Management
- Int. Tourismus-, Kreuzfahrt- & Hospitalitymanagement
- Event- & Medienmanagement
- Sport- & Gesundheitsmanagement
- Immobilien- & Gebäudemanagement

 DR. BUHMANN
SCHULE & AKADEMIE

www.buhmann.de

www.facebook.com/DrBuhmann
 www.instagram.com/Dr.Buhmann

Smart einsteigen!

Einfach immer
die passende
Fahrkarte finden.



 Jetzt
die App
laden!

Laden im
 App Store

JETZT BEI
 Google Play

ÜSTRA reģibus BAHNEN

VERBUNDEN IM 

*mein**
SCHLOSS
THEATER

20 % Rabatt* für Abonent*innen des Schauspiel Hannover
www.schlosstheater-celle.de

*ausgenommen Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen

FOTO: Maria Liebig

